

12004000 / Ma-Kuwi-4

Kulturwissenschaftlicher Kernbereich | Kultur, Recht, Gesellschaft Culture, Law, Society

Modulverantwortliche/r:	N.N. (W3 Kultur und Recht), Prof. Dr. Christian Welzel
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	N.N. (W3 Kultur und Recht), Prof. Dr. Christian Welzel
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (3. Semester)
Inhalte/Standards:	Das Modul führt in Wechselwirkungen kultureller Prozesse und Praxisformen in und mit dem politischen und rechtlichen System ein. Die Studierenden orientieren sich über die politische Steuerung und die politischen Rahmenbedingungen kultureller Felder, ihrer Institutionen, Akteure und symbolischer Güter sowie über rechtliche Restriktionen und Rahmenbedingungen kultureller Praxis. Die Studierenden erarbeiten sich zentrale Zugänge, Befunde, Einsichten und Interpretationen aus den Bereichen der politikwissenschaftlichen Kulturforschung bzw. den kulturbezogenen Domänen der Rechtswissenschaften.
Qualifikationsziele:	Reflexion der Interdependenzen kultureller, juristischer und politischer Dimensionen und ihrer Implikationen für das kulturelle Feld.
Fachkompetenz:	Basiswissen über kulturbezogene politik- und rechtswissenschaftliche Paradigmen.
Methodenkompetenz:	Denkstile und Methodologien der Politik- und Rechtswissenschaften, Erwerb der Fähigkeit zu kritischer Methodenreflexion.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Selbstorganisation, Bereitschaft und Fähigkeit wissenschaftliche Gegenstände, in ihren internationalen und interdisziplinären Verflechtungen zu betrachten, Ausbau des kritischen Urteilvermögens durch die Konfrontation mit heterogenen Wissensbeständen.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, ggf. Kurzreferate, Präsentationen, kleinere Nachbereitungsaufgaben, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Klausur (90 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 72 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Klausurvorbereitung.

Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: jedes Wintersemester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Paradigmen der Kulturwissenschaften 1".
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 200 Übung/Seminar: 0 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12005000 / Ma-Kuwi-5

Kulturwissenschaftlicher Kernbereich | Kulturgeschichte **Cultural History**

Modulverantwortliche/r:	N.N. (W3 Geschichte), Prof. Dr. Dagmar Bussiek
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	N.N. (W3 Geschichte), Prof. Dr. Dagmar Bussiek, Dr. Hanno Balz
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung (2 SWS) 1 Tutorium (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (4. Semester)
Inhalte/Standards:	Im Modul beschäftigen sich die Studierenden sowohl mit Forschungsgegenständen, die nicht zur politisch orientierten Geschichtswissenschaft im traditionellen Sinne gehören (z.B. Sprache, Kunst, Musik, Religion usw.) als auch mit dem perspektivischen Ansatz der jüngeren Kulturgeschichtsschreibung, in dessen Mittelpunkt kommunikative Prozesse - also auch Bilder, Melodien, Symbole, Rituale, Zeremonien usw. - stehen. Auf der Basis einer Einführung in diese unterschiedlichen Konzepte und Perspektiven von Kulturgeschichte erschließen sich die Studierenden in der Vorlesung anhand ausgewählter Beispiele Kenntnisse über die kulturellen Entwicklungen und Prozesse, welche Deutschland und Europa von der Aufklärung bis in die Gegenwart geprägt haben. Zu den möglichen thematischen Schwerpunkten gehören u.a. Staat und Nation, Krieg und Frieden, Wissenschaft und Bildung, Öffentlichkeit und Medien, Körper und Geschlecht.
Qualifikationsziele:	Einführung in die Grundlagen der neueren Kulturgeschichte.
Fachkompetenz:	Erarbeitung von grundlegenden Kenntnissen zu den Paradigmen und theoretischen Referenzpunkten der neueren Kulturgeschichte, ihrer historischen Genese und den konkurrierenden und komplementären Traditionen und Ausprägungen der Geschichtswissenschaft; Reflexion von historischen Zugängen als elementare Bestandteile kulturwissenschaftlichen Wissens.
Methodenkompetenz:	Fertigkeiten in der Entwicklung geschichtswissenschaftlicher und allgemein historischer Fragestellungen und deren methodischer Umsetzung, Schärfung des methodisch-theoretischen Problembewusstseins und des methodologischen Reflexionsvermögens.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Fähigkeit, sich (im Tutorium) komplexe Zusammenhänge in arbeitsteiligem, kooperativem Vorgehen zu erschließen, Stärkung der Selbstorganisation und -disziplin.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, ggf. Kurzreferate, Präsentationen, kleinere Nachbereitungsaufgaben, Selbststudium, Kleingruppenarbeit im Tutorium, Recherche- und Lektürearbeit, Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Klausur (90 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 38 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 70 Stunden für die Klausurvorbereitung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes Sommersemester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Paradigmen der Kulturwissenschaften 1".
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 200 Übung/Seminar: 0 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12003000 / Ma-Kuwi-3

Kulturwissenschaftlicher Kernbereich | Methoden der Kulturwissenschaften Methods of Cultural Analysis

Modulverantwortliche/r:	apl. Prof. Dr. Rolf Großmann
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	alle Lehrenden des Faches
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2. Semester)
Inhalte/Standards:	In enger Verschränkung mit dem fachspezifischen Methodenmodul des Leuphana-Semesters fokussiert das Modul die divergenten methodischen Zugänge der an den Kulturwissenschaften beteiligten Disziplinen. Die Studierenden vertiefen dabei ihr disziplinäres Methodenwissen durch die Wahl einer Methodeneinführung, die aus dem fachlichen Spektrum des von ihnen gewählten Vertiefungsfaches stammt und erarbeiten sich so die für dieses Feld spezifischen methodischen Zugänge und Traditionen je nach individueller Wahl etwa aus den Bereichen Baukultur/-geschichte, Kultursoziologie, Wirtschaftswissenschaften, Kulturgeographie, Kulturphilosophie, Kunstwissenschaften/-geschichte, Literatur-, Medien-, Musik- oder Kommunikationswissenschaften.
Qualifikationsziele:	Einführung in die methodischen Grundlagen kulturwissenschaftlicher Forschung.
Fachkompetenz:	Überblickswissen zu den methodisch-theoretischen Grundlagen, Traditionen und gegenwärtigen Entwicklungen des gewählten Vertiefungsfaches.
Methodenkompetenz:	Fertigkeiten in der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und deren methodischer Umsetzung, Schärfung des methodisch-theoretischen Problembewusstseins und des methodologischen Reflexionsvermögens, Kompetenzen im eigenständigen und kooperativen Wissenserwerb.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erweiterung der Präsentations-, Diskussions- und Moderationskompetenz, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit, Ausbau des kritischen Urteilsvermögens.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Anfertigen einer wissenschaftlichen, methodenorientierten Hausarbeit oder Projektarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Projektarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 52 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 70 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit oder Projektarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: jedes Sommersemester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des fachspezifischen Methoden-Moduls des Leuphana-Semesters.
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12001000 / Ma-Kuwi-1

Kulturwissenschaftlicher Kernbereich | Paradigmen der Kulturwissenschaften 1

Paradigms of Cultural Analysis 1

Modulverantwortliche/r:	PD Dr. habil. Ulf Wuggenig
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	PD Dr. habil. Ulf Wuggenig, Dr. phil. Steffi Hobuß
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung (2 SWS) 1 Tutorium (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2. Semester)
Inhalte/Standards:	Im Modul erarbeiten sich die Studierenden Überblickswissen zur Geschichte und den Gegenstandsbereichen der Kulturwissenschaften und reflektieren die Grundzüge kulturwissenschaftlicher Theoriebildung. Fokussiert werden klassische und aktuelle Theorien, die für die kulturwissenschaftlichen Debatten (in den Einzeldisziplinen) von zentraler Bedeutung waren und sind. Übergeordnetes Ziel des Moduls ist es, die Studierenden zu befähigen, sich im ausdifferenzierten Feld der Kulturwissenschaften mit seinen unterschiedlichen Konzepten und Theoriebildungen das Orientierungswissen zu erschließen, das sie benötigen, um jenseits der stärker disziplinär orientierten Module in den einzelnen Vertiefungsfächern den übergeordneten Zusammenhang kulturwissenschaftlicher Forschung zu erkennen.
Qualifikationsziele:	Einblicke in den spezifischen Charakter kulturwissenschaftlicher Fragestellungen, in ihre theoriespezifischen Voraussetzungen und Konsequenzen; Konstituierung eines gemeinsamen Bezugsrahmens für das kulturwissenschaftliche Studium in den jeweiligen Vertiefungsfächern.
Fachkompetenz:	Kenntnis der historischen Entwicklung und der wichtigsten klassischen und aktuellen Theorien sowie Gegenstände der Kulturwissenschaften in ihren nationalen wie internationalen Ausprägungen.
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur analytischen Lektüre spezifisch kulturwissenschaftlicher theoretischer Texte, qualitativ basierte Textanalyse hinsichtlich der kulturtheoretischen und -philosophischen Voraussetzungen kultureller Wissensproduktion.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Selbstmanagement, Teamfähigkeit, Lern- und Kritikfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, diskursive Kompetenz, Mehrsprachigkeit, Ambiguitätstoleranz.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Lehrendenvortrag, ggf. Kurzreferate, Präsentationen, kleinere Nachbereitungsaufgaben (z.B. Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Kleingruppenarbeit im Tutorium, Recherche- und Lektürearbeit, Verfassen eines Essays.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Essay
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit sowie 50 Stunden zur Erstellung des Essays.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: jedes Sommersemester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 200 Übung/Seminar: 20 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12002000 / Ma-Kuwi-2

Kulturwissenschaftlicher Kernbereich | Paradigmen der Kulturwissenschaften 2

Paradigms of Cultural Analysis 2

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Günter Burkart
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	alle Lehrenden des Faches
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Ringvorlesung zu ausgewählten Themen, Perspektiven oder Theorien der Kulturwissenschaften (2 SWS) 1 vertiefendes Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (3. Semester)
Inhalte/Standards:	Die Studierenden machen sich mit unterschiedlichen disziplinären Zugängen zu kulturwissenschaftlich einschlägigen Themen- und Problemfeldern vertraut und vertiefen ihre Kompetenz, inter- und transdisziplinäre Probleme der Kulturwissenschaften erkennen, diskutieren und bearbeiten zu können. In einer Ringvorlesung zu ausgewählten Themen, Perspektiven oder Theorien der Kulturwissenschaften stellen unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen ihre jeweiligen Zugänge auf das übergeordnete Thema des Moduls dar. Im Rahmen eines Seminars können die Studierenden einzelne Aspekte vertiefen und transdisziplinäre Lösungsmöglichkeiten kennenlernen.
Qualifikationsziele:	Einsicht in die Produktivität und Schwierigkeit, die Reichweiten und Grenzen von inter- und transdisziplinärer Forschung und Verständigung.
Fachkompetenz:	Stärkung der kulturwissenschaftliche Fachkompetenz durch die Reflexion von Beiträgen heterogener disziplinärer Herkunft; Förderung der kritischen Auseinandersetzung mit Wissenschaftsdisziplinen und ihren theoriespezifischen Voraussetzungen.
Methodenkompetenz:	Förderung des Methodenbewusstseins durch die Reflexion heterogener methodischer und disziplinspezifischer Zugänge zu einem homogenen thematischen Feld.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Selbstmanagement, Teamfähigkeit, Lern- und Kritikfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, diskursive Kompetenz, Mehrsprachigkeit, innovatives und vernetztes Denken.
Lehr- und Lernformen:	Wissenschaftlicher Vortrag (Ringvorlesung), Vorlesungsbestandteile, Seminargespräch, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit, 44 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: jedes Wintersemester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Paradigmen der Kulturwissenschaften 1".
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 200 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

8000 / Ma-Kuwi-64

Bachelor-Arbeit inkl. Kolloquium

BA-Thesis

Modulverantwortliche/r:	alle Lehrenden des Faches
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	alle Lehrenden des Faches
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	keine
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (6. Semester)
Inhalte/Standards:	In der BA-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb der vorgegebenen Frist von 9 Wochen eine kulturwissenschaftliche Fragestellung unter Rekurs auf einschlägige wissenschaftlichen Methoden und/oder Theorien zu bearbeiten. Bestandteil der BA-Arbeit ist ein Kolloquium, in dem der/die zu Prüfende die Ergebnisse seiner/ihrer BA-Arbeit präsentiert und sich den kritischen Nachfragen seiner Prüfenden stellt. Die Note für das Kolloquium ist i.d.R. mit einem Anteil von einem Fünftel in die Gesamtnote der BA-Arbeit einzubeziehen.
Qualifikationsziele:	Stärkung und Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten zur Entwicklung, konzeptionellen Umsetzung, pragmatischen Organisation sowie ergebnisorientierten Bearbeitung klar begrenzter wissenschaftlicher Fragestellungen.
Fachkompetenz:	Vertiefung der fachlichen Kenntnisse in einem ausgewählten Spezialgebiet, weitere Konturierung der Kenntnisse des theoretischen, methodischen und empirischen Diskussionsstandes im weiteren Themenbereich der eigenen Bachelorarbeit; Stärkung der Fähigkeiten zur Einordnung wissenschaftlicher Spezialfragen in einem breiten Forschungskontext.
Methodenkompetenz:	Fähigkeit, Fragestellungen im Bereich der Kulturwissenschaften zu bearbeiten; Stärkung der Fähigkeit, theoretische Ansätze, methodische Zugriffe und empirische Gegenstandsbereiche im Dialog mit dem/der Betreuer/in problembezogen und -adäquat auszuwählen, zu begründen und zu strukturieren.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten ziel- und ergebnisorientiert zu planen, zu strukturieren und zu organisieren; Stärkung der Bereitschaft, unvorhergesehene wissenschaftliche oder pragmatische Problemstellungen produktiv aufzulösen.
Lehr- und Lernformen:	Selbststudium
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Bachelorarbeit + Kolloquium
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	450 Stunden

Creditpoints:	15
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 9 Wochen, Häufigkeit: jedes Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	Die Bachelor-Arbeit wird im Regelfall im fünften oder sechsten Fachsemester geschrieben.
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 0 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12105000 / Ma-Kuwi-10

Baukultur | Architektur und Stadtwahrnehmung **Architecture and the perception of cities**

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (3 SWS) oder 1 Exkursion (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Anhand einer Auseinandersetzung mit dem gebauten Umfeld, die durch Analysen kleinerer Einheiten, komplexer Architekturbereiche oder gezielter Architekturevents durchgeführt wird, soll die bewusste Architekturwahrnehmung gefördert werden. Untersuchungen von bestehenden Strukturen fördern das Verständnis der Studierenden für architektonische Zusammenhänge. Durch die seminarabhängige Analyse von Fassaden-, und Grundrissgestaltungen sowie von Platzbildungen wird die Fähigkeit zur Beurteilung architektonischer Qualitäten gestärkt. Formale, konstruktive, funktionale und wahrnehmungsbedingte Aspekte werden im europäischen und internationalen Kontext analysiert.
Qualifikationsziele:	Studierende erlernen die Grundlagen der formalen und funktionalen Bereiche der Architektur unter ästhetischen Gesichtspunkten.
Fachkompetenz:	Befähigung zur formalen und inhaltlichen Analyse von Baustrukturen und skizzenhafte oder photographische Darstellung der Wahrnehmungen.
Methodenkompetenz:	Interpretationsfähigkeit architektonischer Vorgaben und bestehender Bau- und Platzstrukturen.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Wahrnehmungsfähigkeit, Beobachtungsfähigkeit, Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Exkursionsarbeit, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Vorbereitung der Präsentation oder Hausarbeit.

Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester, im Sommersemester
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12103000 / Ma-Kuwi-8

Baukultur | Ausgewählte Kapitel der Baugeschichte Selected chapters of the history of buildings

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (3 SWS) oder 1 Exkursion (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Anhand ausgewählter Architekturbereiche erarbeiten sich die Studierenden Grundkenntnisse zu den Stilelementen und Gebäudeformen einzelner baugeschichtlicher Epochen. Formale Entwicklungen werden unter Einbeziehung materialbedingter, konstruktiver und gesellschaftlicher Aspekte nachvollzogen. Funktionale und konstruktive Zusammenhänge werden an Beispielen europäischer wie auch außereuropäischer Regionen erläutert und jeweils eine Einordnung der gewählten Architekturbeispiele in den baugeschichtlichen Ablauf erarbeitet.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden werden dazu befähigt, Stilepochen im baugeschichtlichen Zusammenhang zu erkennen und in ihrer historischen wie gesellschaftlichen Bedingtheit zu reflektieren.
Fachkompetenz:	Erkennen unterschiedlicher Baustile und deren Kontext im baugeschichtlichen Gefüge.
Methodenkompetenz:	Interpretationsfähigkeit dargestellter und gebauter Umwelt.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Gestaltungsfähigkeit, Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Exkursionsarbeit, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Vorbereitung einer Präsentation oder Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Präsentation
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Vorbereitung der Präsentation oder Hausarbeit.
Creditpoints:	5

Dauer und Häufigkeit des Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester, im Wintersemester.

Empfohlene Vorkenntnisse: keine

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12104000 / Ma-Kuwi-9

Baukultur | Beispiele internationaler Baukultur Examples of international building culture

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. -Ing. Ursula Kirschner
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. -Ing. Ursula Kirschner, Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (3 SWS) oder 1 Exkursion (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	In dem Modul analysieren die Studierenden die Einflussfaktoren des Genius loci auf die Architektur an Beispielen internationaler Stadt- und Siedlungsstrukturen. Hierbei werden Aspekte der internationalen Baukultur sowie Themen zur Urbanisierung unter Berücksichtigung interkultureller Rauminterpretationen diskutiert. Es erfolgt eine Einführung in folgende Gestaltungsprinzipien: städtebauliche Einbindung, Erschließung, Proportionen, Grundriss- und Fassadengestaltung, Licht- und Farbkonzepte.
Qualifikationsziele:	Befähigung zur Analyse des architektonischen Raumes im städtebaulichen oder geographischen Kontext.
Fachkompetenz:	Sensibilisierung für den Raum durch Üben des genauen Sehens. Interpretationsfähigkeit in der Gender- und Diversity orientierten Raumwahrnehmung an internationalen Beispielen der Baukultur.
Methodenkompetenz:	Befähigung zur Diskussion über internationale Baukultur und Interpretationsfähigkeit von Planmaterial.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Befähigung in der Übernahme von Verantwortung für die Gruppe; Organisations- und Präsentationskompetenz.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Exkursionsarbeit, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Vorbereitung der Präsentation oder Hausarbeit.

Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12106000 / Ma-Kuwi-11

Baukultur | Gentrification und Revitalisierung Gentrification and revitalization

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. -Ing. Ursula Kirschner
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. -Ing. Ursula Kirschner, Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (3 SWS) 1 Exkursion (3 SWS) oder 1 Seminar (4 SWS) 1 Exkursion (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Weltweit nimmt die Anzahl leer stehender historischer Gebäude in den Innenstädten zu und ist stadtsoziologisch und kulturgeografisch hinsichtlich Gentrifizierung sowie stadtplanerisch und architektonisch hinsichtlich der Disparitäten und der Stadtästhetik ein forschungsrelevantes Thema. Im Modul analysieren die Studierenden konkrete urbane Situationen und Potenziale und reflektieren die Lebensbedingungen und Handlungsfelder und damit auch nach die unterschiedlichen Interessen, die Urbanisierungsprozesse heute bestimmen. Gegenstand ist die Auseinandersetzung mit ungenutzter, leer stehender Bausubstanz, ihrer Revitalisierung und Integration im gesellschaftlichen Kontext.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden reflektieren die Potentiale ungenutzter Immobilien und deren Impuls durch Revitalisierung auf die Umgebung.
Fachkompetenz:	Befähigung in der Mikro- und Makrostandortanalyse für die Bewertung und Revitalisierung von ungenutzten historischen Gebäuden. Gestaltungsfähigkeit in der Konzeption für Revitalisierungsmaßnahmen.
Methodenkompetenz:	Kartierungen, Befragungen, Literaturrecherche für die Analyse des Forschungsgegenstandes. Digitale Archivierung von Daten und ihre Verwendung im Gestaltungsprozess.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Befähigung zur Teamarbeit im interdisziplinären Gestaltungsprozess und zur Präsentation gegebenenfalls vor einem externen Gremium.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Exkursionsarbeit, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit oder Projektarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Projektarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	300 Arbeitsstunden, davon 84 Stunden Präsenzzeit, 116 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 90 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit oder Projektarbeit.
Creditpoints:	10
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12102000 / Ma-Kuwi-7

Baukultur | Internationale Stadtkultur unter baugeschichtlichen Aspekten

International culture of cities under historical aspects of buildings

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck, Prof. Dr. -Ing. Ursula Kirschner
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (3 SWS) oder 1 Exkursion (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Durch analytische Erarbeitung städtebaulicher und erschließungstechnischer Zusammenhänge gewinnen die Studierenden strukturelle Erkenntnisse zum architektonischen Aufbau. Geschichtliche, soziale und wirtschaftliche Hintergründe werden beleuchtet, die topographischen Gegebenheiten berücksichtigt und die jeweiligen Auswirkungen auf die Architekturgestaltung dargelegt. Gleichzeitig lernen die Studierenden, örtlich vorgegebene Stilrichtungen in den architekturhistorischen Kontext einzuordnen.
Qualifikationsziele:	In dem Modul reflektieren die Studierenden den Zusammenhang von architektonischer Gestaltung und historischen Ereignissen sowie zu topographischen, sozialen und wirtschaftlichen Kontexten.
Fachkompetenz:	Befähigung zur Analyse gesamtheitlicher und partikulärer Bauplanung.
Methodenkompetenz:	Erfassung und Beurteilung von Strukturen internationaler Stadtkulturen.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Organisationsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Exkursionsarbeit, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Vorbereitung einer Präsentation oder Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Präsentation
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Vorbereitung der Präsentation oder Hausarbeit.
Creditpoints:	5

Dauer und Häufigkeit des Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester

Empfohlene Vorkenntnisse: keine

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12107000 / Ma-Kuwi-12

Baukultur | Nachhaltigkeit historischer Baustrukturen Sustainability of historical structures of buildings

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck, Prof. Dr. -Ing. Ursula Kirschner
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (4 SWS) 1 Exkursion (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Unter Zuhilfenahme architektonischer und geschichtlicher Vorgaben untersuchen die Studierenden eine Baustruktur strukturell, materialbezogen und gestalterisch. Nach kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Analysen des vorhandenen Umfeldes werden Umnutzungsmöglichkeiten strukturell erstellt. Seminarabhängig wird der Dialog mit künftigen Architekten (in Kooperationen mit anderen Hochschulen) gefördert. Regelmäßig wird das Modul auch eine Vorstellung der Projekte bei örtlichen Gemeinden oder Instituten beinhalten.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden erlernen die nachhaltige Konkretisierung kultureller und sozialer Projekte und deren Umsetzungsmöglichkeiten im baulichen Kontext.
Fachkompetenz:	Befähigung zur kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Analyse von Nutzungsmöglichkeiten historischer Baustrukturen.
Methodenkompetenz:	Strukturerfassung zur Entwicklung von Handlungsoptionen.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Teamfähigkeit mit anderen Fachrichtungen, Diskussionsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Exkursionsarbeit, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit oder Projektarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Präsentation
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	300 Arbeitsstunden, davon 84 Stunden Präsenzzeit, 136 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 70 Stunden für die Erstellung der Präsentation.
Creditpoints:	10

Dauer und Häufigkeit des Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester, im Wintersemester.

Empfohlene Vorkenntnisse: keine

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12108000 / Ma-Kuwi-13

Baukultur | Projektmodul Baukultur Project modul building culture

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. -Ing. Ursula Kirschner, Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. -Ing. Ursula Kirschner, Prof. Dipl.-Ing. Gabriele Weck
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Projektseminar (3 SWS) oder 1 Exkursion (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Das Projektmodul kann als Forschungs- oder Exkursionsprojekt abgeleistet werden. Zum Forschungsprojekt gehören die Entwicklung einer baukulturellen Fragestellung, die Auswahl von Erhebungsmethoden, deren Durchführung und Auswertung sowie die schriftliche und ggf. auch mündliche Präsentation der Ergebnisse (womöglich vor einem externen Auftraggeber). Das Forschungsprojekt kann in ein Projektseminar eingebunden werden, bei dem die individuelle Themenfindung von Dozent(inn)enseite begleitet wird, es ist aber auch die Auswahl eines eigenen Projektthemas als Einzel-, Partner(innen)- oder Kleingruppenarbeit möglich. In einem Exkursionsprojekt werden themenspezifische Aspekte einer Region in einem Vorbereitungsseminar sowie einer anschließenden, mindestens 7-tägigen Exkursion vertiefend analysiert.
Qualifikationsziele:	Das Projekt vermittelt methodische Fähigkeiten zur baukulturellen Analyse eines Raumes oder zur Bearbeitung eines komplexen Themen-/Problemfeldes.
Fachkompetenz:	Befähigung zur Erfassung komplexer Zusammenhänge eines Themenbereichs.
Methodenkompetenz:	Anwendungsfähigkeit von Forschungsmethoden.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Exkursionsarbeit, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.

Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Die empfohlenen Vorkenntnisse können projektspezifisch variieren.
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 25 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12101000 / Ma-Kuwi-6

Baukultur | Repräsentationen digitaler Räume Representations of digital spaces

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. -Ing. Ursula Kirschner
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. -Ing. Ursula Kirschner
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) 1 Übung (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Der digitale Raum ermöglicht es als abstrahierte Darstellung des realen Raumes diesen durch Gestalten und Analysieren zu begreifen. Im Modul erschließen sich die Studierenden die Grundzüge des zwei- und dreidimensionalen Konstruierens sowie des Visualisierens mit Texturen und Lichtern mit der CAD Software AutoCAD. Die Studierenden experimentieren mit Körpern im virtuellen Raum und sammeln praktische Erfahrungen in der Konzeption und Analyse von digitalen Raumkompositionen im Dialog zur realen Umwelt.
Qualifikationsziele:	In dem Modul werden die Studierenden befähigt, im digitalen Raum zu gestalten, um daraus Entwurfparameter abzulesen.
Fachkompetenz:	Stärkung der Fähigkeiten zur Analyse des virtuellen Raumes und räumlicher Wahrnehmung durch kreatives Modellieren in 3D.
Methodenkompetenz:	Es wird eine Medienkompetenz im grundständigen, computerunterstützten Entwerfen in 2D und im Modellieren und Visualisieren in 3D mit AutoCAD erworben.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Befähigung zur Selbstorganisation im teambasierten Arbeiten.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, praktische Übungen, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit oder Projektarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Projektarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit oder Projektarbeit.
Creditpoints:	5

Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 18 Übung/Labor/Praktikum: 18
Sonstiges:	Die Seminaranzahl ist wegen der Rechneranzahl begrenzt.

12203000 / Ma-Kuwi-16

Kulturorganisation und -kommunikation | Kulturkommunikation Cultural communication

Modulverantwortliche/r:	Univ. Prof. Dr. Sigrid Bekmeier-Feuerhahn, Prof. Dr. Volker Kirchberg
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Univ. Prof. Dr. Sigrid Bekmeier-Feuerhahn, Prof. Dr. Volker Kirchberg, M.A. Sacha Kagan
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung (2 SWS) oder 1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	In dem Modul erarbeiten sich die Studierenden grundlegende Kenntnisse zur öffentlichen Kommunikation kultureller Leistungsangebote bzw. zur Kulturvermittlung als Wechselbeziehung zwischen Kulturproduktion und Kulturrezeption. Es werden kultur- und kunstsoziologische, kommunikations-, wirtschaftswissenschaftliche und weitere kulturwissenschaftliche Theorien herangezogen, um die Kommunikation verschiedener Anspruchsgruppen (u.a. Besucher, Beschäftigte, Produzenten) empirisch analysieren zu können und Anwendungen zu reflektieren. Zu den Gegenständen und Zielen des Moduls gehören insbesondere die Analyse der öffentlichen Kommunikation des Kulturbetriebs, die Schärfung der Wahrnehmung von Kulturvermittlung als Wechselbeziehung von Kulturproduktion und -rezeption sowie die theoretische Reflexion von Kommunikation als kultur-, sozial- und wissenschaftliches Konstrukt.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden erlernen theoretische und empirische Grundlagen der Kulturvermittlung bzw. der Kommunikation in kulturellen Feldern.
Fachkompetenz:	Erkennen der Aufgaben, Problembereiche sowie Theoriebezüge der Kommunikation und Vermittlung in kulturellen Feldern. Reflektieren der konfliktreichen Verhältnisse zwischen kulturellen Inhalten, ihrer Information und Vermittlung sowie Vermarktung. Analyse der Kommunikation zwischen Kulturproduzenten, -anbietern, -rezipienten und weiteren Öffentlichkeiten und Einsicht in die aktive Beeinflussung dieser Anspruchsgruppen durch kommunikative Gestaltung.
Methodenkompetenz:	Kenntnis von und intensive Beschäftigung mit einschlägigen ökonomischen, kultursoziologischen und kulturpolitischen Theorien, Fähigkeit zur interdisziplinären Interpretation. Theorie-Empirie-Transferfähigkeit: Übertragung sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Theorien auf Kommunikationsweisen im Kulturbetrieb. Förderung vernetzten Denkens in Hinblick auf die kultur-, sozial- und wirtschafts-wissenschaftlichen Dimensionen kommunikativer Strukturen kultureller Einrichtungen.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Transferfähigkeiten, Team- und Kritikfähigkeit, Moderations- und Präsentationsfähigkeit/Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, Unternehmerische Fähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Prüfungsvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Klausur (60 Minuten)

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 62 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit,
Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.

Creditpoints: 5

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.

Empfohlene Vorkenntnisse: keine

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 60
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12201000 / Ma-Kuwi-14

Kulturorganisation und -kommunikation | Kulturmarketing Cultural marketing

Modulverantwortliche/r:	Univ. Prof. Dr. Sigrid Bekmeier-Feuerhahn
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Univ. Prof. Dr. Sigrid Bekmeier-Feuerhahn, M. A. Jörg Sikkenga
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung (2 SWS) oder 1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	In der Veranstaltung erschließen sich die Studierenden fachsystematische Grundlagen sowie ein Fundament gesicherter Befunde und Perspektiven gemäß dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung zu den Aufgaben des Marketing in Kulturinstitutionen. Dies betrifft zum einen theoretische Referenzperspektiven wie wirtschaftswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche und kulturpolitische Theorien und zum anderen konzeptionelle Entscheidungsbereiche in Kulturinstitutionen, wie Analyse, Strategiebildung, Einsatz des Gestaltungsinstrumente des Kulturmarketings. Ein weiterer Schwerpunkt fokussiert die Vorstellung von Fallstudien zum Kulturmarketing durch Studierende. Dabei werden fachsystematische und kulturfeldorientierte Implementierungsaspekte thematisiert.
Qualifikationsziele:	Erschließung fachsystematischer und theoretischer Grundlagen aus wirtschafts- und kulturwissenschaftlichen sowie kulturpolitischen Perspektiven zu den Aufgaben des Marketing in Kulturinstitutionen.
Fachkompetenz:	Kenntnisse von Marketing und Managementtheorien zur Planung, Organisation, Durchführung eines Marketingprozesses unter Berücksichtigung der Besonderheiten von Kulturinstitutionen.
Methodenkompetenz:	Recherche und Literararbeit ökonomischer, kultursoziologischer und kulturpolitischer Theorien, Sekundärdatenerhebung zu Fallbeispielen. Deduktive Techniken: Übertragung grundlegender Theorien des wirtschaftlichen Handelns auf Entscheidungsbereiche in Kultureinrichtungen, Förderung komplex vernetzten Denkens im Hinblick auf philosophische, funktionelle und organisationale Dimensionen marktwirtschaftlicher Entscheidungsprobleme.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Transferfähigkeiten, Team- und Kritikfähigkeit, Moderations- und Präsentationsfähigkeit/Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, unternehmerische Fähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Prüfungsvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Klausur
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 62 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 60 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12202000 / Ma-Kuwi-15

Kulturorganisation und -kommunikation | Kulturorganisation Cultural organization, cultural institutional studies

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Volker Kirchberg
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. Volker Kirchberg, Dr. phil. Christoph Behnke, M.A. Sacha Kagan
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung (2 SWS) oder 1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Im Modul reflektieren die Studierenden die soziologische, ökonomische und/oder rechtliche Organisation des Kulturbetriebs. Dabei werden Theorien des Kulturbetriebs und ihre organisationssoziologischen Grundlagen vorgestellt und ihre Anwendbarkeit zur Analyse des Kulturbetriebs diskutiert. Weiter werden ökonomische und soziologische Arbeiten zur Kulturförderung zwischen Markt- und Produktorientierung behandelt. Zudem wird das Organisationsumfeld der Kultur aus feldtheoretischer und nachhaltigkeitsorientierter Sicht betrachtet. Zu den zentralen thematischen Schwerpunkten des Moduls gehören etwa: Organisation des Kulturbetriebs, Organisationssoziologie, Feldtheorie, Kulturförderung, Nachhaltigkeit der Kulturorganisation, Umfeldanalyse auch aus feldtheoretischer Sicht.
Qualifikationsziele:	Befähigung zur Aneignung, Reflexion und Anwendung von Theorien der Kulturorganisationen und ihrer Umfelder.
Fachkompetenz:	Kenntnisse von Management- und Organisationstheorien und ihrer Anwendung auf Kulturorganisationen. Kenntnisse externer Einflüsse auf Kulturorganisationen inklusive der Einwirkungen ökonomischer, politischer, städtischer und ökologischer Umfelder. Analyse externer Einflüsse auf interne Strukturen, Praxisbezug durch Fallbeispiele.
Methodenkompetenz:	Informationsgewinnung (Literaturarbeit) zu Organisationstheorien, Sekundärdatenerhebung zu Fallbeispielen, Fähigkeit zur interdisziplinären Interpretation ökonomischer, soziologischer und kulturwissenschaftlicher Phänomene, deduktive Techniken: Übertragbarkeit genereller sozialwissenschaftlicher Theorie auf Kulturorganisationen (d.h. Beratungsfähigkeit, Planungs- und Projektmanagement).
Sozial- und Selbstkompetenz:	Transferfähigkeiten, Team- und Kritikfähigkeit, Internationale Orientierung und Mehrsprachigkeit (wg. aktueller englischsprachiger Literatur). Fähigkeit zum Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, Kreativität.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Prüfungsvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Klausur (60 Minuten)

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 62 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit,
Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.

Creditpoints: 5

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester

Empfohlene Vorkenntnisse: keine

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 60
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12204000 / Ma-Kuwi-17

Kulturorganisation und -kommunikation | Museumsstudien Museum studies

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Volker Kirchberg
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. Volker Kirchberg, Dr. phil. Christoph Behnke, N.N. (W3 Geschichte)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung (2 SWS) oder 1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	In dem Modul erarbeiten sich die Studierenden wichtige Grundkenntnisse zu den gesellschaftlichen Funktionen von Museen. Im Modul werden die wechselseitigen Einflüsse von Museen und Gesellschaft dargelegt und diskutiert, u.a. bezüglich Statusrelevanz und Rezeptionsmuster der Besucher, Erlebnisorientierung und Museumspolitik, Identität und Gedächtnis. Im Modul werden v.a. museumssoziologische Grundlagen vermittelt und in die Empirie der Besucherforschung in und für Museen eingeführt.
Qualifikationsziele:	Verständnis der gesellschaftlichen Positionen diverser zeitgenössischer Museen und ihrer Ausstellungen.
Fachkompetenz:	Vermittlung von Kenntnissen zu Theorien der Organisation, Produktion und Konsumtion von Museen und ihren Ausstellungen sowie zu ihren gesellschaftlichen Funktionen. Beschreibung und Deutung von Ausstellungskonzepten sowie von externen Einflüssen und der Positionierung von Museen in ihren ökonomischen, politischen, städtischen und ökologischen Umfeldern.
Methodenkompetenz:	Informationsgewinnung (Literaturarbeit) zu Museumstheorien, Sekundärdatenerhebung zu Fallbeispielen, Fähigkeit zur interdisziplinären Interpretation kultur- und sozialwissenschaftlicher Phänomene, Einübung in induktiv-deduktive Techniken: Theoriegestaltung aufgrund empirischer Daten und Deutung dieser Daten aufgrund kultur- und sozialwissenschaftlicher Theorien.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Transferfähigkeiten, Team- und Kritikfähigkeit, internationale Orientierung und Mehrsprachigkeit (wg. aktueller englischsprachiger Literatur). Fähigkeit zum Selbstmanagement, fachliche Flexibilität, Kreativität.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Prüfungsvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Klausur (60 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 62 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 120 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12205000 / Ma-Kuwi-18

Kulturorganisation und -kommunikation | Projektmodul **Kulturorganisation und -kommunikation** Project modul cultural organization and cultural communication

Modulverantwortliche/r:	Univ. Prof. Dr. Sigrid Bekmeier-Feuerhahn, Prof. Dr. Volker Kirchberg
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Univ. Prof. Dr. Sigrid Bekmeier-Feuerhahn, Prof. Dr. Volker Kirchberg, Dr. phil. Christoph Behnke, M.A. Sacha Kagan, M. A. Jörg Sikkenga
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung (2 SWS) oder 1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Forschungsorientiertes Projektmodul zum Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens an ausgewählten Themen des Vertiefungsfaches. Projektorientierte Veranstaltung zu einem ausgewählten Thema des Vertiefungsfaches "Kulturorganisation und -kommunikation". Ziel des Projektmoduls ist das Erlernen und Einüben wissenschaftlicher Arbeit als Einheit aus Theorie und Empirie in Teilgebieten des Forschungsfeldes des Kulturbetriebs. Kulturmarketing, Kulturorganisation, Kulturkommunikation sowie die spezifische Kultur des Museumsfeldes (Produktion wie Rezeption) sind mögliche Betätigungsfelder dieses Projektmoduls.
Qualifikationsziele:	Verständnis für theoretische Fundamente und Anwendung empirischer Arbeitsweisen in Teilgebieten des Kulturbetriebs und diverser Felder der kulturellen Produktion und Konsumtion (insb. Museumsfeld).
Fachkompetenz:	Ausbildung von theoretischen und / oder empirischen Forschungskompetenzen in Abhängigkeit von Art der (inter)disziplinären Ausrichtung der Projekte bzw. Exkursionen. Thematische bzw. methodische Vorbereitung auf eine spätere BA-Arbeit.
Methodenkompetenz:	Praktische eigene Erfahrungen mit der Anwendung von Methoden der wissenschaftlichen Forschung theoretischer, empirisch qualitativer und / oder quantitativer Art, Fähigkeit und Bereitschaft zur produktiven Auseinandersetzung mit anderen Forschungsprojekten, deren theorie- und methodenspezifischen Besonderheiten.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Fähigkeit, arbeitsteilig in Teams und in selbstorganisierten Kleingruppen zu arbeiten, Zeit- und Selbstmanagement, Präsentationsfähigkeit, Transferfähigkeit von Theorie und Praxis.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Projektarbeit, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit oder einer Praktischen Leistung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Praktische Leistung
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 62 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit oder Praktischen Leistung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 25 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12301000 / Ma-Kuwi-19

Kulturräumentwicklung | Einführung in die Kulturräumenalyse Analysis of cultural spaces

Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Martin Pries
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	PD Dr. Martin Pries
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung/Seminar (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Die Fachwissenschaft Geografie betrachtet das Wirkungsgefüge zwischen den handelnden Menschen und ihrer Umwelt unter räumlicher Perspektive. Zentrale Forschungsthemen sind die Wechselbeziehungen zwischen Menschen in ihrem Kulturräum und naturgeografischen Systemen im nationalen und internationalen Kontext. Im Modul erschließen sich die Studierenden Grundzüge der ganzheitlichen Betrachtungsmethode der Geographie und reflektieren an einschlägigen Beispielen, wie die human- und naturgeografischen Systeme Räume kulturell prägen. Inhaltliche Stichworte dafür sind: naturgeografische Genese von Landschaften (z. B. tektonische Prozesse, eiszeitlicher Formenschatz, Moorbildung im Holozän, Küstenmorphologie), Analyse menschlicher Nutzungsformen und ihres Wandels (z. B. Fehn-, Heidekolonisation, Industrialisierung).
Qualifikationsziele:	Die Studierenden erarbeiten sich die Grundlagen einer ganzheitlichen Raumanalyse als Grundfertigkeit regionalgeographischer Betrachtungen.
Fachkompetenz:	Erkennen und Verstehen der Geofaktoren für die Genese des Raumes (mit Blick auf die Prägung des Raumes und die Bedeutung für aktuelle politische und planerische Fragen der Raumgestaltung).
Methodenkompetenz:	Befähigung zur Interpretation von Karten einschließlich der Anfertigung von Hilfsmaterial, z. B. Höhenprofile, Höhenschichtenkarten, Nutzungskarten in zeitlicher Serie; Befähigung zur kulturräumlichen Beobachtung und Auswertung (im Rahmen der Exkursionen).
Sozial- und Selbstkompetenz:	Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Kartenarbeit in Kleingruppen, Exkursion(en), Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Klausur (90 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Klausurvorbereitung.

Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i. d. R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 0 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12308000 / Ma-Kuwi-26

Kulturräumentwicklung | Forschungs-/ Projektmodul **Kulturräumentwicklung** Research studies in cultural areas

Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Peter Pez

Hauptamtliche Lehrende des Moduls: apl. Prof. Dr. Peter Pez, PD Dr. Martin Pries, Prof. Dr. Ing. Armin Ohler

Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen: 1 Seminar (2 SWS)
oder
1 Große Exkursion (mindestens 7 Tage) mit seminaristischer Vor-/Nachbereitung

Das Modul gehört zu folgenden Gebieten: Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)

Inhalte/Standards: Das Projektmodul kann als Forschungs- oder Exkursionsprojekt abgeleistet werden. Zum Forschungsprojekt gehören Entwicklung einer Fragestellung, Auswahl von Erhebungsmethoden, deren Durchführung und Auswertung sowie die schriftliche und ggf. auch mündliche Präsentation der Ergebnisse (womöglich vor einem externen Auftraggeber). Das Forschungsprojekt kann in ein Projektseminar eingebunden werden, bei dem die Themenstellung von Dozent(inn)enseite vorgegeben wird, es ist aber auch die Auswahl eines eigenen Projektthemas als Einzel-, Partner(innen)- oder Kleingruppenarbeit möglich. In einem Exkursionsprojekt werden landeskundliche und/oder themenspezifische Aspekte einer Region in einem Vorbereitungsseminar sowie einer anschließenden, mindestens 7-tägigen Exkursion vertiefend analysiert und im Folgesemester im Rahmen eines öffentlichen Vortrages präsentiert.

Qualifikationsziele: Im Projekt erarbeiten sich die Studierenden methodische Fähigkeiten zur ganzheitlichen Analyse eines Raumes oder zur Analyse eines komplexen Themen-/Problemfeldes.

Fachkompetenz: Exkursionsprojekt: Landeskundliche Analysefähigkeit.

Methodenkompetenz: Projektforschung: Anwendungsfähigkeit von Forschungsmethoden, Fähigkeit und Bereitschaft zur produktiven Auseinandersetzung mit anderen Forschungsprojekten, deren theorie- und methodenspezifischen Besonderheiten.

Sozial- und Selbstkompetenz: Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit.

Lehr- und Lernformen: Exkursion: Teilnehmer(innen)referate, Unterrichtsgespräch, Beobachtungsanalysen
Projekt: Seminardiskussion und Vorbereitung/Anwendung/Auswertung themenadäquater empirischer Methoden (z. B. Beobachtung, Zählung, Befragung, Experiment).

Studienleistung: keine Angabe

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i. d. R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Exkursion: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Kulturraumanalyse", ergänzend auch die Module zur Stadt-, Wirtschafts- und physischen Geographie Forschungsprojekt: Erfolgreicher Abschluss von zur ausgeschriebenen Thematik passenden Grundlagenmodulen (z.B. Stadtgeographie/Stadtplanung oder Raumplanung für eine planerische Projektfragestellungen)
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	Beim Forschungsprojekt ist die Bearbeitung einer größeren Fragestellung im Rahmen eines Projektseminars möglich oder die Leistung einer Projektübung als Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit zu einem individuellen, selbst gewählten Thema in Absprache und unter Betreuung eines Dozenten / einer Dozentin des Vertiefungsfaches Kulturraumentwicklung. Sowohl Exkursion als auch Forschungsprojekt können ferner interdisziplinär unter Mitbetreuung durch Lehrende anderer Vertiefungsgebiete angeboten werden.

12303000 / Ma-Kuwi-21

Kulturräumentwicklung | Grundlagen der Physischen Geografie Physical geography

Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Martin Pries
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	PD Dr. Martin Pries, apl. Prof. Dr. Peter Pez
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung "Klima und Wetter" (2 SWS), 1 Übung (1 SWS) oder 1 Vorlesung "Geomorphologie" (2 SWS), 1 Übung (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Die natürliche Prägung der Erde wird von so genannten endogenen und exogenen Kräften verursacht. Erstere entstammen dem Erdinneren und wirken sich über tektonische Erdbewegungen aus, letztere werden durch die Schwerkraft und verschiedene Kräfte der Atmosphäre und Hydrosphäre verursacht. Die Erkenntnis der natürlichen, formbildenden Prozesse für Naturlandschaften steht im Mittelpunkt des Moduls, gekoppelt mit den vielfältigen Auswirkungen auf die Nutzbarkeit bzw. reale Nutzung des Raumes durch den Menschen. Die Themen der beiden von den Studierenden optional wählbaren Veranstaltungen des Moduls umfassen: - Klima & Wetter: Meteorologische Messmethoden, globale Zirkulation, Klimazonenklassifikationen, Klimawandel, Stadtklima, Bioklima - Geomorphologie: Tektonik, glazialer, fluviatiler, äolischer Formenschatz, Küstenmorphologie
Qualifikationsziele:	Die Studierenden erlernen im Modul, die natürlichen Wirkfaktoren der Oberflächengestaltung einzuschätzen und sie bei kulturgeographischen Fragestellungen angemessen zu berücksichtigen.
Fachkompetenz:	Befähigung zur Interpretation von Geländeaufnahmen bzw. klimastatistischen Daten im Hinblick auf ihre Prägung des Raumes und ihre Bedeutung für aktuelle politische und planerische Fragen der Raumgestaltung.
Methodenkompetenz:	Klimadaten und Geländeansichten auswerten können.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile Exkursion(en), Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Übungsaufgaben, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Klausur (90 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Klausurvorbereitung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i. d. R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 100 Übung/Seminar: 40 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	Statt einer Vorlesung und einer Übung können auch beide Vorlesungen besucht werden. Für den Modulabschluss ist aber auch dann nur eine Klausur in einem der beiden Themengebiete vorgesehen.

12306000 / Ma-Kuwi-24

Kulturräumentwicklung | Grundlagen der Wertermittlung von Immobilien

Property Valuation Principles

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ing. Armin Ohler
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. Ing. Armin Ohler
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung/Seminar (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Im Modul werden die Parameter erarbeitet, die zur Vermarktung von (unbebauten) Grundstücken zu eruieren und monetär zu quantifizieren sind. Hierzu gehören bspw. Grundstücksmaße, Bebaubarkeit, Sachwert, Vergleichswert, Ertragswert und Verkehrswert.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden lernen, wirtschaftsgeographische Standortfaktoren unter Beachtung baulicher Ansprüche und Vorgaben zu monetarisieren.
Fachkompetenz:	Kenntnis von Wertermittlungsverfahren und ihrer praktischen Anwendung.
Methodenkompetenz:	Analysefähigkeit bzgl. der Beurteilung und Einschätzung von Immobilien.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Klausur (60 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5

Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i. d. R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Wirtschaftsgeographische Theorien und regionale Disparitäten"
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12307000 / Ma-Kuwi-25

Kulturräumentwicklung | Raumplanung Spatial planning

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ing. Armin Ohler
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. Ing. Armin Ohler
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Die staatliche Raumplanung versucht, die Ansprüche verschiedener wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Interessen bzw. Akteure zu regeln und die räumliche Entwicklung unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Belange zu optimieren. Zu unterscheiden sind Landesplanung, Regionalplanung, Bauleitplanung. Deren Organisation und Instrumente sowie die Vorzüge und Probleme des Instrumenteneinsatzes bilden den Fokus des Moduls.
Qualifikationsziele:	Im Modul erarbeiten sich die Studierenden grundlegende Kenntnisse und Einsichten, um an raumplanerischen Prozessen organisierend oder partizipativ mitwirken zu können.
Fachkompetenz:	Planungsinstitutionen und ihre Instrumente sowie wichtige Rechtsgrundlagen kennen.
Methodenkompetenz:	Planungselemente analysieren und bewerten.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Exkursion(en), Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Prüfungsvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	mündliche Prüfung (30 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.
Creditpoints:	5

Dauer und Häufigkeit des Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i. d. R. jedes zweite Semester.

Empfohlene Vorkenntnisse: keine

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12305000 / Ma-Kuwi-23

Kulturräumentwicklung | Sektorale Kultur- und Wirtschaftsgeografie

Special aspects of economic and cultural geography

Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Peter Pez

Hauptamtliche Lehrende des Moduls: apl. Prof. Dr. Peter Pez, PD Dr. Martin Pries

Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen: 1 Seminar (3 SWS)

Das Modul gehört zu folgenden Gebieten: Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)

Inhalte/Standards: In dem Modul vertiefen die Studierenden in einem Bereich der Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeografie die Inhalte der Grundlagenmodule "Wirtschaftsgeografische Theorien und regionale Disparitäten" bzw. "Stadtgeografie und -planung". Ziel ist es, für die jeweilige thematische Ausrichtung ein vertieftes Verständnis für die spezifische Form kulturlandschaftlich prägender Prozesse zu gewinnen und insbesondere auch die Handlungsformen von Politik und Planung nebst der Vorzüge und Nachteile von Eingriffsinstrumenten zu reflektieren. Mögliche Schwerpunktthemen sind Agrargeografie, Industriegeografie, Einzelhandelsgeografie, Siedlungsgeografie / Geografie des ländlichen Raumes, Bevölkerungsgeografie, Verkehrsgeografie, Kulturlandschaftsanalyse usw.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben in einem ausgewählten Bereich der Geographie vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse und damit Handlungskompetenzen in Feldern der Politik und Planung.

Fachkompetenz: Befähigung zur sektoralen Strukturanalyse von Bedingungsfaktoren, Entwicklungsfähigkeit für planerische Handlungsstrategien.

Methodenkompetenz: Statistikanalyse, kartographische Analyse, Literaturdiskussion.

Sozial- und Selbstkompetenz: Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit.

Lehr- und Lernformen: Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Exkursion(en), Kartenanalysen, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

Studienleistung: keine Angabe

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.

Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i. d. R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 40 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12304000 / Ma-Kuwi-22

Kulturräumentwicklung | Stadtgeografie und -planung **Urban geography**

Modulverantwortliche/r: PD Dr. Martin Pries

Hauptamtliche Lehrende des Moduls: PD Dr. Martin Pries

Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen: 1 Vorlesung/ Seminar (3 SWS)

Das Modul gehört zu folgenden Gebieten: Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)

Inhalte/Standards: Städte bilden die umfassendste Form der Überprägung von Naturlandschaften bzw. die weitgehendste Form der Schaffung einer Kulturlandschaft. Die Entstehung von Städten, ihre Entwicklung und ihre innere Struktur folgt Regelmäßigkeiten, die zum einen Teil kulturübergreifend, zum anderen Teil kulturspezifisch sind und in verschiedenen Modellen und Phasenbildungen klassifiziert werden können. Auch die Stadtplanung weist eine Entwicklung auf, deren Leitbilder und Aussagen sich typisieren lassen und die wichtig sind zum Verständnis und ggf. zum eigenen Entwurf von Eingriffen in die Stadtgestalt. Vor diesem Hintergrund erarbeiten sich die Studierenden in dem Modul Einsichten in eine Auswahl der folgenden Teilthemen: Stadtbegriff, Stadtgestalt, Stadtgenese, Stadttypen, Wohnungsbau, Flächennutzung, Stadtsysteme, sozialräumliche Gliederung; Städte in Lateinamerika, Afrika, im Islam, Asien, Nordamerika; Architekturformen mit ihrer Sinn- und Funktionsbedeutung, Stadtplanung, Stadtsanierung.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben in dem Modul die Kompetenz, urbane Entwicklungen in der Retrospektive zu typisieren und zu erklären sowie in planerischen Gestaltungsprozessen mitzuwirken.

Fachkompetenz: Analysefähigkeit für die wesentlichen Faktoren, die die Genese, das Bild und die unterschiedlichen Funktionen von Städten in unterschiedlichen Ländern und unterschiedlichen Zeiträumen bestimmen.

Methodenkompetenz: Interpretationsfähigkeit für topographische Karten, Pläne, historische und aktuelle Stadtansichten.

Sozial- und Selbstkompetenz: Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit.

Lehr- und Lernformen: Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Exkursion(en), Kartenanalysen, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

Studienleistung: keine Angabe

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i. d. R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12302000 / Ma-Kuwi-20

Kulturräumentwicklung | Wirtschaftsgeographische Theorien und regionale Disparitäten

Economic geography

Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Peter Pez

Hauptamtliche Lehrende des Moduls: apl. Prof. Dr. Peter Pez

Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen: 1 Vorlesung/Seminar (3 SWS)

Das Modul gehört zu folgenden Gebieten: Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)

Inhalte/Standards: Das Modul führt in Grundfragen der Wirtschaftsgeografie ein und die Studierenden reflektieren dabei insbesondere theoretische Ansätze und praktische Beispiele zu raumzeitlichen Determinanten wirtschaftlicher Entwicklung, zu Wirtschaftsstufen, zur Integration von Wirtschaftsräumen, zur Standortfindung im I., II. und III. Sektor, zu Raumkategorien und regionaler Entwicklung (Verdichtungsräume versus ländliche Räume), zur Mobilität von Produktionsfaktoren, zum Handel und zur regionalen Wirtschaftsförderung.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben sowohl eine umfassende Theoriebasis im wirtschaftsgeographischen Feld als auch Kenntnisse über staatliche Steuerungsinstrumente und ihre Wirkungsweisen.

Fachkompetenz: Wirtschaftsgeographische Determinanten und ihre Zusammenhänge kennen und erläutern können.

Methodenkompetenz: Wirtschaftsräumliche Analysen bzgl. Struktur-/Problemerkennung sowie regionaler Handlungsoptionen entwickeln können.

Sozial- und Selbstkompetenz: Datengewinnung und -auswertung für eine Standortanalyse selbstständig organisieren und durchführen können.

Lehr- und Lernformen: Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Exkursion(en), Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

Studienleistung: keine Angabe

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.

Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i. d. R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 100 Übung/Seminar: 0 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12404000 / Ma-Kuwi-30

Kulturtheorie und Kulturanalyse | Cultural Studies und Soziologie der Kunst

Cultural Studies and Sociology of Culture

Modulverantwortliche/r:	PD Dr. habil. Ulf Wuggenig
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	PD Dr. habil. Ulf Wuggenig, Dr. phil. Christoph Behnke, N.N. (W1 Kulturosoziologie)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) 1 Seminar (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Die Cultural Studies sind das im internationalen Wissenschaftsfeld populärste Paradigma der neuen Kulturwissenschaften. Angesichts des Akzents, der auf das Studium der Alltags-, Sub- und Populärkultur gelegt wurde, erfolgte von Anfang an eine Anknüpfung an bestimmte Richtungen der Soziologie der Kultur. Andererseits kam es aber zu einer Abgrenzung z.B. gegenüber der "kritischen Theorie" und ihrer Theorie der Kulturindustrie (Adorno/Horkheimer) oder von der auf den Habitusbegriff gestützten französischen Soziologie (Bourdieu). Im Modul erschließen sich die Studierenden exemplarische Arbeiten sowohl des semiotischen (z.B. Hebdige) als auch des soziologischen Flügels der Cultural Studies (z.B. Hall, Willis). Außerdem erarbeiten sie sich kultursoziologische Zugänge, die als positive oder negative Bezugspunkte für die Cultural Studies fungieren. Zu den thematischen Schwerpunkten der britischen Cultural Studies und damit auch des Moduls zählen Theorie und Forschung u.a. auf den Gebieten Devianz, Sub- und Jugendkultur, Populärkultur, visuelle Kultur und Medien, kulturelle Macht und Hegemonie sowie Geschlecht und Ethnizität.
Qualifikationsziele:	Erarbeitung von Hauptpositionen der angelsächsischen Cultural Studies im Vergleich mit kultursoziologischen Alternativen.
Fachkompetenz:	Grundwissen über den Kontext und die Perspektiven der Cultural Studies und Hauptströmungen der Soziologie der Kultur, Kenntnis der Traditionszusammenhänge und deren Entwicklung in den zeitgenössischen fachlichen Diskussionskontexten.
Methodenkompetenz:	Analytisch-kritische Lektüre- und Interpretationskompetenz, Entwicklung von anwendungsorientierter Kenntnis der Textaneignungs- und Vergleichsforschung, Lese- und Anwendungskompetenz in individueller Erwerbs- und gesellschaftlicher Wirkungsperspektive.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Teamfähigkeiten, Transferfähigkeiten, kritisches Urteilsvermögen, präzise Argumentationsfähigkeit, Selbstmanagement hinsichtlich des zielorientierten und produktiven Erarbeitens von Seminarinhalten, Flexibilität und Reflexionsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit bzw. Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Klausur (60 Minuten)

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für Prüfungsvorbereitung.

Creditpoints: 5

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester

Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundlagen der Kulturtheorie und Kulturanalyse"

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12401000 / Ma-Kuwi-27

Kulturtheorie und Kulturanalyse | Grundlagen der Kulturtheorie und Kulturanalyse

Basics of cultural theory and cultural analysis

Modulverantwortliche/r:	Univ.-Prof. Dr. phil. Christoph Jamme, Prof. Dr. phil. Günter Burkart
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Dr. Kerstin Andermann, Dr. phil. Christoph Behnke, Prof. Dr. phil. Günter Burkart, Dr. phil. Steffi Hobuß, Univ.-Prof. Dr. phil. Christoph Jamme, N.N. (W1 Kulturphilosophie), N.N. (W1 Kultursociologie)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar soziologische Grundlagen (2 SWS), 1 Seminar philosophische Grundlagen (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Im Modul erschließen sich die Studierenden geschichtliches und analytisches Grundlagenwissen zur Philosophie und zur Soziologie der Kultur im interdisziplinären sowie im internationalen Diskussions- und Rezeptionskontext. Insbesondere reflektieren die Studierenden dabei das multidiskursive Konzept der Kultur sowie in historischer Perspektive die Bedingungen, unter denen "Kultur" zum Thema und zur Fragestellung wurde. Es soll für sie nachvollziehbar werden, wie sich Kulturphilosophie und Kultursociologie als wichtige Disziplinen der Kulturwissenschaften herausgebildet haben und welches die soziologischen und philosophischen Hauptströmungen sind, welche sich auf den Kulturbegriff stützen.
Qualifikationsziele:	Erarbeitung von kulturtheoretischen Grundlagen aus soziologischer und philosophischer Perspektive.
Fachkompetenz:	Erwerb kulturtheoretischen Wissens und theoretischer Reflexionskompetenz als Grundlage für vertiefende Studien.
Methodenkompetenz:	Erwerb der Fähigkeit zu kritischer Methodenreflexion.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Kommunikative und soziale Kompetenzen (Gruppenfähigkeit, Diskussionskompetenz, Kooperationsfähigkeit, Selbstorganisation).
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit, 44 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.

Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12405000 / Ma-Kuwi-31

Kulturtheorie und Kulturanalyse | Interkulturalität und postkoloniale Theorie

Interculturality and Postcolonial Theory

Modulverantwortliche/r:	PD Dr. habil. Ulf Wuggenig
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Univ.-Prof. Dr. phil. Christoph Jamme, Dr. phil. Steffi Hobuß, PD Dr. habil. Ulf Wuggenig, Prof. Dr. Emer O'Sullivan, PD Dr. Maria Moss, N.N. (W1 Kulturosoziologie), N.N. (W2 Englische Sprachwissenschaft)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) 1 Seminar (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Im Modul erschließen sich die Studierenden geschichtliches und systematisches Vertiefungswissen zu Grundproblemen der Theorie der Inter- und Transkulturalität. Das Gebiet der Interkulturalität umfasst Themen wie die Konstruktion des Anderen bzw. des Fremden, Fragen der kulturellen Differenz und der kulturellen Hybridisierung, den Dialog, und die Übersetzung zwischen den Kulturen sowie den Komplex der Migration und ihrer Konsequenzen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. In historischer Perspektive sind kulturelle Aspekte des Kolonialismus von besonderem Interesse. Behandelt werden zudem jene Fragen des Neo- und Postkolonialismus, die in jüngerer Zeit stärkere Aufmerksamkeit in den neuen Kulturwissenschaften auf sich gezogen und zur Herausbildung der Postcolonial Studies geführt haben.
Qualifikationsziele:	Erarbeitung von Grundlagen der Theorien der Interkulturalität sowie der Postcolonial Studies.
Fachkompetenz:	Grundlagenwissen über den Kontext und die Perspektiven der interkulturellen Studien und postkolonialen Theorie im interdisziplinären und internationalen Vergleichsrahmen; grundlegende Kenntnis der Traditionszusammenhänge und deren Entwicklung und Veränderung in den zeitgenössischen fachlichen Diskussionskontexten.
Methodenkompetenz:	Analytisch-kritische Lektüre- und Interpretationskompetenz, Vertiefung von anwendungsorientierter Kenntnis von Methoden der Quellennutzungs-, Textaneignungs- und Vergleichsforschung, Lese- und Anwendungskompetenz in individueller Erwerbs- und gesellschaftlicher Wirkungsperspektive.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Teamfähigkeiten, Transferfähigkeiten, kritisches Urteilsvermögen, präzise Argumentationsfähigkeit, Selbstmanagement hinsichtlich des zielorientierten und produktiven Erarbeitens von Seminarinhalten, Flexibilität und Reflexionsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.

Creditpoints: 5

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester

Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundlagen der Kulturtheorie und Kulturanalyse"

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12406000 / Ma-Kuwi-32

Kulturtheorie und Kulturanalyse | Kultur und Stadt **Culture and City**

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Volker Kirchberg
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Dr. phil. Christoph Behnke, M.A. Sacha Kagan, Prof. Dr. Volker Kirchberg, PD Dr. habil. Ulf Wuggenig
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) oder 1 Vorlesung (2 SWS) 1 Seminar (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Das Modul gibt Einblick in die Bedeutung kultureller Institutionen (Akteure, Szenen, Veranstaltungen, Einrichtungen) für städtische Strukturen und Entwicklungen. Aktuelle kultur- und sozialwissenschaftliche Theorien zur Raumkonstruktion werden anhand der Entwicklung zeitgenössischer postindustrieller Städte erläutert und gedeutet. Die Bezüge vom euklidischen zum sozialen Raum werden dargelegt und reflektiert. Dabei wird insbesondere auf die wechselseitigen Effekte von Kultur und Stadtentwicklung sowie Stadtpolitik eingegangen und der Kritik der Instrumentalisierungen von Kunst und Kultur für die Stadtentwicklung nachgegangen. Im Modul wird zudem schwerpunktmäßig Hamburg als benachbartes "Großstadtlabor" thematisiert, indem kulturell beeinflusste städtische Strukturen und Entwicklungen dieser Stadt analysiert und diskutiert werden.
Qualifikationsziele:	Erarbeitung von Einsichten in den Stellenwert von kulturellen Institutionen (Akteuren, Szenen, Veranstaltungen, Einrichtungen) für städtische Strukturen und Entwicklungen.
Fachkompetenz:	Erarbeitung von sozialwissenschaftlichen Theorien und empirischen Studien im Bereich der auf die postindustrielle Stadt bezogenen Soziologie bzw. Urban Studies.
Methodenkompetenz:	Theoriekonstruktion - und Anwendung auf den städtischen Raum, Methoden und Methodologie des qualitativen und des quantitativen Paradigmas.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Im Modul schärfen die Studierenden ihre argumentative Interaktions- und Diskussionsfähigkeit in Gruppen und üben die Befähigung zum Perspektivwechsel. Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeiten, Transferfähigkeiten, kritisches Urteilsvermögen werden gefördert.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräche, Gruppenarbeiten, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeiten, kleinere Nachbereitungs- und Präsentationsaufgaben (z.B. Essays, Kurzreferate, Protokolle).
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Klausur (60 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundlagen der Kulturtheorie und Kulturanalyse"
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12403000 / Ma-Kuwi-29

Kulturtheorie und Kulturanalyse | Kunst- und Kulturphilosophie Philosophy of Art and Philosophy of Culture

Modulverantwortliche/r:	N.N. (W1 Kulturphilosophie)
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Dr. Kerstin Andermann, Dr. phil. Steffi Hobuß, N.N. (W1 Kulturphilosophie)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) 1 Seminar (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Anhand ausgewählter Texte und systematischer Fragen nach der Praxis menschlicher Sinn- und Handlungszusammenhänge, der Bildung von Institutionen, den sozialen und politischen Bedingungen des menschlichen Lebens und den Bedingungen von Kultur und Kunst als menschlichen Ausdrucksformen erschließen sich die Studierenden im Modul grundlegende Kenntnisse der klassischen Ästhetik, Musikästhetik, der neueren kunstphilosophischen Ansätze sowie der Kulturphilosophie und gewinnen so Einblicke in den historischen Wandel der Theorien ästhetischer Erfahrung sowie der Kategorien Kunstwerk, Künstler und Hörer/Betrachter.
Qualifikationsziele:	Erwerb grundlegender Kenntnisse der Kunstphilosophie, der philosophischen Ästhetik und der Kulturphilosophie.
Fachkompetenz:	Die Studierenden erlernen einen methodisch reflektierten und systematisch orientierten Umgang mit der philosophischen Kunst- und Kulturtheorie sowie ihrer Begriffsbildung. Das Modul ermöglicht die Beherrschung unterschiedlicher theoretischer Sprachen, ihres Vergleichs und ihrer Übersetzung. Vertiefung der fachlichen Kompetenzen durch die Vermittlung und Erprobung von philosophischen Theorien, die für die Kultur und die Künste von Bedeutung sind.
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erlernen den methodisch-reflektierten Umgang mit ästhetischen, kultur- und kunstphilosophischen Theorien und ihren Begrifflichkeiten im Verhältnis zu den klassischen, modernen und zeitgenössischen Künsten und Kulturleistungen. Sie erweitern und aktualisieren ihre argumentativen Interpretationskompetenzen.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Teamfähigkeiten, Transferfähigkeiten, kritisches Urteilsvermögen, präzise Argumentationsfähigkeit, Selbstmanagement hinsichtlich des zielorientierten und produktiven Erarbeitens von Seminarinhalten, Flexibilität und Reflexionsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.

Creditpoints: 5

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester

Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundlagen der Kulturtheorie und Kulturanalyse"

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12408000 / Ma-Kuwi-34

Kulturtheorie und Kulturanalyse | Projektmodul Kulturtheorie und Kulturanalyse

Project Module Cultural Theory and Cultural Analysis

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Günter Burkart
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. phil. Günter Burkart, Dr. phil. Christoph Behnke, Dr. phil. Steffi Hobuß, Univ.-Prof. Dr. phil. Christoph Jamme, Prof. Dr. Volker Kirchberg, N.N. (W1 Kulturosoziologie), N.N. (W1 Kulturphilosophie), PD Dr. habil. Ulf Wuggenig, Dr. Kerstin Andermann
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) 1 Seminar (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in der Praxis der Kulturforschung, sowohl in Lehrforschungsprojekten als auch in der Beteiligung an laufenden Projekten, die von Dozentinnen und Dozenten des Vertiefungsfaches geleitet werden. Ermöglicht wird wahlweise die Teilnahme an empirischen Forschungsprojekten oder an Projekten, die zu textueller Produktion auf theoretischer Grundlage führen. Erwerb von reflektierten Erfahrungen mit den Charakteristika realer individueller und kollektiver Produktionszusammenhänge von theoriegeleiteter empirischer Wissenschaft und Philosophie sowie ihren Strategien, Methoden, Techniken und Präsentationsformen im Rahmen von Projekten und Veranstaltungen.
Qualifikationsziele:	Stärkung der Theoriekompetenz und Sammlung von Forschungserfahrungen in Projekten der Kulturanalyse.
Fachkompetenz:	Stärkung der Theorie- und Forschungskompetenz über Beteiligung an (Lehr-)Forschungs-, Publikationsprojekten und wissenschaftlichen Tagungen, die von Dozentinnen und Dozenten des Vertiefungsgebiets geleitet werden. Ausbildung von theoretischen und / oder empirischen Forschungskompetenzen in Abhängigkeit von der Art der (inter)disziplinären Ausrichtung der Projekte bzw. Exkursionen. Thematische bzw. methodische Vorbereitung auf eine spätere BA-Arbeit.
Methodenkompetenz:	Praktische eigene Erfahrungen mit der Anwendung von Methoden der wissenschaftlichen Forschung (theoretischer, empirisch qualitativer und / oder quantitativer Art). Methodologische Begleitung und kritische Reflexion dieser Methoden, ihrer Reichweite und ihrer Grenzen. In sozialwissenschaftlichen Projekten Sammlung von Erfahrungen mit der Theoriekonstruktion bzw. dem Einsatz qualitativer oder quantitativer Erhebungs- und Analysemethoden der Kulturforschung, in geisteswissenschaftlichen mit Verfahren wie denen der Diskursanalyse, Genealogie, Hermeneutik, Phänomenologie oder Dekonstruktion.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Fähigkeit, arbeitsteilig in Teams und in selbstorganisierten Kleingruppen in Produktions- und Diskurskontexten von empirischer Wissenschaft und Philosophie zu arbeiten, Zeit- und Selbstmanagement argumentative und diskursive, selbständige Reflexionsfähigkeit und kritisches Urteilsvermögen, Forschungskreativität.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Dozentenvortrag, Projekt- und Feldarbeit, Gruppendiskussionen, Arbeitsgruppen, Kurzreferate, Recherche- und Lektürearbeit, Protokolle, Posterentwicklung und -präsentation, Feldarbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit oder einer Praktischen Leistung.
Studienleistung:	keine Angabe

Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Praktische Leistung
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung des Hausarbeit oder der Praktischen Leistung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundlagen der Kulturtheorie und Kulturanalyse"
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 25 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12402000 / Ma-Kuwi-28

Kulturtheorie und Kulturanalyse | Soziologische Zeitdiagnosen Sociological theories of contemporary societies

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Günter Burkart
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Dr. phil. Christoph Behnke, Prof. Dr. phil. Günter Burkart, Dipl.-Soz., Dipl.-Soz.Päd. Katja Maischatz, Dipl.-Soz. Tanja Müller, PD Dr. habil. Ulf Wuggenig, N.N. (W1 Kultursoziologie)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) 1 Seminar (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Die Studierenden erschließen sich in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls die Dynamik der soziokulturellen Entwicklung von Gegenwartsgesellschaften. Der historisch-soziale Wandel und damit auch die Transformationsprozesse, denen Kultur und Kulturen unterworfen sind, verlaufen oft langsam und kontinuierlich, epochale Veränderungen sind so vielfach erst im historischen Rückblick erkennbar. Bis es so weit ist, konkurrieren eine Vielzahl von Deutungsversuchen des sozialen Wandels aus sozialwissenschaftlicher Sicht um die Aufmerksamkeit der Zeitgenossen. Historisch-soziologische Diagnosen des sozialen Wandels (wie Modernisierung, Individualisierung, Mediatisierung, Ökonomisierung usw.) ermöglichen die Einsicht in die Historizität von sozialen Strukturen und zugleich in die Transformationsmöglichkeiten der Gegenwartsgesellschaft.
Qualifikationsziele:	Erarbeitung exemplarischer zeitdiagnostischer Interpretationen von Gegenwartsgesellschaften.
Fachkompetenz:	Aneignung und kritische Evaluation von konkurrierenden, historischen wie gegenwärtigen Theorien zur Charakterisierung von Gegenwartsgesellschaften.
Methodenkompetenz:	Erwerb von kritischer Methodenkompetenz und der Fähigkeit, das wissenschaftliche Wissen auf aktuelle Debatten in Medien und Öffentlichkeit anzuwenden.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Kommunikative und soziale Kompetenzen (Gruppenfähigkeit, Diskussionskompetenz, Kooperationsfähigkeit, Selbstorganisation).
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundlagen von Kulturtheorie und Kulturanalyse"
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12407000 / Ma-Kuwi-33

Kulturtheorie und Kulturanalyse | Theorien und Diskurse der Kreativität

Theories and Discourses of Creativity

Modulverantwortliche/r: PD Dr. habil. Ulf Wuggenig

Hauptamtliche Lehrende des Moduls: Dr. phil. Christoph Behnke, PD Dr. habil. Ulf Wuggenig

Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen: 1 Seminar (2 SWS)
1 Exkursion (1 SWS)

Das Modul gehört zu folgenden Gebieten: Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)

Inhalte/Standards: Der Begriff der Kreativität bezieht sich auf mentale und soziale Prozesse, über die Neues hervorgebracht und mit Konventionen gebrochen wird. In der Psychologie ist seit J. P. Guilfords einflussreichen Studien damit oftmals "divergentes Denken" gemeint, in der Philosophie und den Geisteswissenschaften wurde und wird Kreativität wiederum eng mit künstlerischer Praxis und mit Originalität assoziiert. Seit den 1990er Jahren verbreitete sich das Konzept der Kreativität, das zunächst vor allem auf (außergewöhnliche) Personen, Prozesse und Produkte bezogen wurde, zunehmend in den Sozialwissenschaften. Mittlerweile sind Begriffe wie "kreative Klasse", "kreative Stadt", "kreatives Milieu" oder "kreative Industrien" gängig. Von der Existenz kreativer Kollektivsubjekte wird heute nicht weniger als die Auslösung dynamischer ökonomischer Entwicklungen erwartet. Im Modul erschließen sich die Studierenden die wechselhafte Geschichte des Kreativitätsbegriffs und seines Gebrauchs, die Redefinitionen dieses Konzepts und seine Einbindung in Theorien, Klassifikationssysteme, Diskurse und Anrufungen. Individualistische und kognitivistische Konzeptionen von Kreativität werden feld- bzw. systemtheoretischen Zugängen gegenübergestellt, welche soziale Zuschreibungs- und Selektionsprozesse in Zusammenhang mit Kreativität betonen.

Qualifikationsziele: Erarbeitung des Begriffs der Kreativität aus der Perspektive verschiedener Disziplinen und seines Gebrauchs in kulturellen wie ökonomischen Kontexten.

Fachkompetenz: Die Studierenden erlernen einen methodisch reflektierten und systematisch orientierten Umgang mit dem Kreativitätskonzept und den Theorien bzw. Diskursen, in welche dieses eingebettet ist. Das Modul führt zur Fähigkeit, wissenschaftliche von populärwissenschaftlichen und suggestiven Begriffsverwendungen bzw. Diskursen zu unterscheiden.

Methodenkompetenz: Die Studierenden erarbeiten sich einen methodisch-reflektierten, kritischen Umgang mit einem einflussreichen Konzept. Sie lernen Forschungsmethoden in ihrer Anwendung in Studien aus verschiedenen wissenschaftlicher Disziplinen kennen, die sich auf das Kreativitätskonzept stützen.

Sozial- und Selbstkompetenz: Im Modul schärfen die Studierenden ihre argumentative Interaktions- und Diskussionsfähigkeit in Gruppen und üben die Befähigung zum Perspektivwechsel. Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeiten, Transferfähigkeiten, kritisches Urteilsvermögen und die Fähigkeit, sich Studien bzw. Denkweisen aus verschiedenen Disziplinen anzueignen, werden gefördert.

Lehr- und Lernformen: Seminargespräche, Gruppenarbeiten, Selbststudium, Exkursionsarbeit, Recherche- und Lektürearbeiten, kleinere Nachbereitungs- und Präsentationsaufgaben (z.B. Essays, Kurzreferate, Protokolle), Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit bzw. Klausurvorbereitung.

Studienleistung: keine Angabe

Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Klausur (60 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 52 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundlagen der Kulturtheorie und Kulturanalyse"
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12502000 / Ma-Kuwi-36

Kunst und visuelle Kultur | Das künstlerische Feld und der Kunstmarkt

The Artistic Field and the Art Market

Modulverantwortliche/r:	PD Dr. habil. Ulf Wuggenig
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Dr. phil. Christoph Behnke, PD Dr. habil. Ulf Wuggenig
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) 1 Seminar (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Im Modul wird die Kunst als ein soziales System betrachtet, insbesondere als ein "Feld" im Sinne von Pierre Bourdieu, das auf Grund seiner Geschichte einer eigenen Logik folgt und sich an spezifischen Regeln und Konventionen orientiert. Die Studierenden beschäftigen sich mit den zentralen Traditionen und Institutionen des künstlerischen Mikrokosmos, mit den maßgeblichen professionellen Rollen (wie Künstler, Kritiker, Galerist, Kurator, Sammler) und mit den Mechanismen, die über Anerkennung und Sichtbarkeit in diesem Universum entscheiden. Von speziellem Interesse sind dabei das "Händler-Kritiker System" (White / White) und der "Kunstmarkt" mit ihren Eigenheiten, zu denen u. a. das große Gewicht der "Gabenökonomie" (z.B. Mäzenatentum, Preise, Stipendien) und der fortlebende Gegensatz des Profanen und Sakralen gehört, der das Feld der Kunst in einen autonomen und einen kommerziellen Sektor unterteilt.
Qualifikationsziele:	Das Modul befähigt zur Aneignung, Reflexion und Anwendung von Theorien und Studien, die zu einem Verständnis für die Besonderheiten des künstlerischen Feldes führen.
Fachkompetenz:	Im Modul vertiefen die Studierenden ihre fachlichen Kompetenzen durch die Aneignung und Anwendung von sozialwissenschaftlichen Theorien, welche die Eigenlogik und die internen Differenzierungen des Feldes der Bildenden Kunst verständlich zu machen und zu erklären versuchen.
Methodenkompetenz:	Erschließung von sozialwissenschaftlichen Methoden der Kunstforschung wie Fallstudien, survey-Zugang und datenbankorientierte Methoden sowie Rezeption und Diskussion exemplarischer empirischer Studien.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Das Modul schärft die argumentative und diskursive Interaktionsfähigkeit und schult die Befähigung zum Perspektivwechsel und zu Teamarbeit. Es fördert die Kritikfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit bzw. Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Klausur (60 Minuten)

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.

Creditpoints: 5

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.

Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Kunstgeschichte".

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12504000 / Ma-Kuwi-38

Kunst und visuelle Kultur | Kunst und Medien **Art and Media**

Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Martin Warnke
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	N.N. (W3 Medientheorie und Mediengeschichte), PD Dr. Martin Warnke
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) 1 Exkursion (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Künstlerische Praxis hat sich immer der jeweils neuesten Medien bedient und dabei auch von ihnen anregen und irritieren lassen. Das Spektrum des Verhältnisses zwischen den Künsten und den Medien (etwa Malerei zu Fotografie oder Installation zu Medienkunst) reicht dabei von Inanspruchnahme oder Distanzierung von medialen Dispositiven bis zur Thematisierung und Sichtbarmachung von Medialität selbst. Es geht um dieses Wechselverhältnis, dessen Praktiken, Geschichte und Theorien im Rahmen des Moduls Gegenstand der Erarbeitung durch die Studierenden sind.
Qualifikationsziele:	Aneignung, Reflexion und Kritik relevanter künstlerischer, historischer und medienwissenschaftlicher Ansätze zu Kunst und Medien.
Fachkompetenz:	Ästhetische und historische Einordnung künstlerisch-medialer Praktiken und Kenntnis der Theorien zu Kunst und Medien.
Methodenkompetenz:	Analyse historischer, ästhetischer und medialer Dispositive.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Argumentative und diskursive Interaktionsfähigkeit, kritisches Urteilsvermögen, Eigenständigkeit in der produktiven Erarbeitung von Seminarthemen.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Exkursionsarbeit, Ausstellungsbesuche, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.

Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Kunstgeschichte".
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12503000 / Ma-Kuwi-37

Kunst und visuelle Kultur | Kunst und visuelle Kultur **Art and Visual Culture**

Modulverantwortliche/r:	N.N. (W3 Kunstgeschichte), PD Dr. habil. Ulf Wuggenig
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Dr. phil. Christoph Behnke, PD Dr. habil. Ulf Wuggenig, N.N. (W3 Kunstgeschichte)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) 1 Seminar (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	In Veränderungen wie dem "iconic" bzw. "pictorial turn" im Wissenschaftsfeld und in neuen wissenschaftlichen Domänen wie den "Visual Studies" dokumentiert sich der gesellschaftliche Bedeutungszuwachs visueller Zeichen und Medien. Das Modul konzentriert sich auf Struktur, Funktion, Wahrnehmung und Gebrauch des Visuellen in kulturellen Feldern und sozialen Welten, die sich auf die Kraft von Bildern stützen. Dazu zählen Kunst und Architektur, Mode, Design und Werbung, aber auch symbolische Praktiken der Politik. Außerdem fallen Visualisierungen, wie sie für die Alltags- und Populärkultur charakteristisch sind, in das thematische Spektrum des Moduls. Sie begegnen uns im städtischen Kontext etwa in Gestalt der Zeichensysteme von Graffiti und Street Art, oder in den kulturindustriell geprägten Bilderwelten der neuen Massenmedien. Schließlich ist das Modul auch ein Ort, an dem sich die Studierenden Zugang zu Visualisierungen in der Wissenschaft erarbeiten können, also sich mit dem Einsatz z.B. von Fotografien, Filmen, Graphiken oder Diagrammen in der wissenschaftlichen Forschung und Kommunikation auseinandersetzen.
Qualifikationsziele:	Analyse von Visualität und visueller Produktion in Hoch- und Populärkultur bzw. Wissenschaft.
Fachkompetenz:	Die Teilnehmer erlangen Grundwissen heutiger Kunst-, Bild- und Visualitätstheorien bzw. Vertrautheit mit maßgeblichen Studien, die sich der visuellen Kultur widmen.
Methodenkompetenz:	Die Teilnehmer erlernen den reflektierten Umgang mit Methoden von Wissenschaften, die sich auf visuelle Repräsentationen bzw. entsprechende soziale Welten beziehen.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Das Modul schärft die argumentative Interaktions- und Diskussionsfähigkeit in Gruppen. Es fördert die Leistungsbereitschaft und interdisziplinäre Kreativität.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit bzw. Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Klausur (60 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Kunstgeschichte".
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12501000 / Ma-Kuwi-35

Kunst und visuelle Kultur | Kunstgeschichte Art History

Modulverantwortliche/r:	N.N. (W3 Kunstgeschichte)
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	N.N. (W3 Kunstgeschichte)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung moderne und zeitgenössische Kunst im Kontext (2 SWS) 1 Seminar Kunst vor 1900 (2 SWS) 1 Seminar moderne und zeitgenössische Kunst (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Mit der Zunahme der Bedeutung des Visuellen in der zeitgenössischen Kommunikation von Wissen ist die Kunstgeschichte zu einer zentralen Disziplin im Verbund der Kulturwissenschaften avanciert. Das Modul bietet einen Einblick in das Fach und seine Fragestellungen. Wichtige Bau- und Bildwerke werden vorgestellt und im Kontext ihrer Entstehungsgeschichte und Rezeption diskutiert. Damit verbunden ist die Vermittlung und Reflexion visueller Beschreibungstechniken und unterschiedlicher kunsthistorischer Methoden zu ihrer Erfassung. Behandelt werden gleichermaßen Beispiele historischer Kunst wie Strömungen der jüngeren Kunstgeschichte bis hin zur zeitgenössischen Produktion.
Qualifikationsziele:	Erarbeitung von kunsthistorischen Grundlagen sowie Hinführung zu kunstwissenschaftlichen Methoden und ihrer kritischen Reflexion.
Fachkompetenz:	Befähigung zum kunstgeschichtlichen Arbeiten, Kenntnisse der älteren und neueren Kunstgeschichte, Schulung des visuellen Gedächtnisses, Erprobung verschiedener kunstgeschichtlicher Arbeitsweisen. Kenntnis der Traditionszusammenhänge und deren Entwicklung in der zeitgenössischen Fachdiskussion.
Methodenkompetenz:	Kunstgeschichtliche Interpretationskompetenz, Befähigung zur Quellennutzung, Textaneignung und Werkanalyse; Reflexion der Anwendung kunstgeschichtlicher Arbeitsweisen.
Sozial- und Selbstkompetenz:	In der gemeinsamen Diskussion der Werke und ihrer Interpretationen sowie in der Gruppenarbeit entwickeln die Teilnehmer argumentative und diskursive Interaktionsfähigkeit. Die Ausbildung und Relativierung eigener Sichtweisen wird geschult. Kritisches Urteilsvermögen, Eigenständigkeit in der produktiven Erarbeitung von Seminarthemen ausgebildet.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, gemeinsame Bildinterpretation, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit bzw. Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Klausur (60 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	300 Arbeitsstunden, davon 84 Stunden Präsenzzeit, 116 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 100 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.
Creditpoints:	10
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 60 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12505000 / Ma-Kuwi-39

Kunst und visuelle Kultur | Praxisfeld Kunst Practice Field Art

Modulverantwortliche/r:	PD Dr. habil. Ulf Wuggenig, N.N. (W3 Kunstgeschichte)
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	PD Dr. habil. Ulf Wuggenig, N.N. (W3 Kunstgeschichte), Dr. phil. Christoph Behnke
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) und 1 Seminar (2 SWS) oder 1 Exkursion (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Das Modul eröffnet analytisch vorbereitete Erfahrungen mit den für das Studiengebiet zentralen Berufsfeldern der modernen und zeitgenössischen Kunst. An Berufen, auf die im Rahmen des Moduls antizipatorisch vorbereitet wird, sind insbesondere zu nennen: Kurator/in, Kritiker/in, Kunstjournalist/in, Künstleragent/in, Galerist/in, Art Consultant und entsprechende Assistenz Tätigkeiten. Im Rahmen des Moduls sind folgende Arten von Veranstaltungen vorgesehen: a) Projektseminare bzw. workshops, die sich auf die Vorbereitung, Begleitung bzw. Realisierung künstlerischer und künstlerisch-wissenschaftlicher Projekte und Ausstellungen beziehen, b) Seminare, die sich auf den diskursiven Austausch mit professionellen Künstlern, Kuratoren bzw. anderen Professionellen des Kunstfeldes stützen, c) Kunstfeldexkursionen (Besuch von Ausstellungen, Kunstmesse, Kunstinstitutionen, Ateliers), einschließlich der theoretischen Vorbereitung bzw. Begleitung in Form der Auseinandersetzung mit einschlägigen Diskursen, Akteuren und Institutionen des künstlerischen Feldes.
Qualifikationsziele:	Erwerb von Reflexions- und Handlungskompetenzen, die als Voraussetzungen für eine Tätigkeit im Feld der modernen und zeitgenössischen Kunst anzusehen sind.
Fachkompetenz:	Verständnis und Analyse von feldtypischen Diskursen und charakteristischen Funktionsmechanismen des Kunstfeldes sowie der Ausstellungstätigkeit. Erlernen der maßgeblichen Klassifikationssysteme des Kunstfeldes vermittelt über praktische Anschauung, Erfahrung und Reflexion. Wissen für die Konzeption, Planung und Durchführung künstlerischer bzw. kuratorischer Projekte.
Methodenkompetenz:	Recherchefähigkeit, Planungs- und Problemlösungsfertigkeiten, Prozess- und Projektmanagementkompetenzen, Präsentationsfähigkeiten.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Team-, Integrations- und Motivationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Moderations- und Aushandlungsfähigkeit, Netzwerkkompetenzen, zielorientiertes Handeln, Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit, Zeitmanagement, Ambiguitätstoleranz, Flexibilität, Verlässlichkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Praxisfeldrecherchen und schriftliche Praxisfeldanalysen, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit bzw. einer Praktischen Leistung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Praktische Leistung

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 56 Stunden Präsenzzeit, 34 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit oder Praktischen Leistung.

Creditpoints: 5

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester

Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Kunstgeschichte"

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 25
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12601000 / Ma-Kuwi-40

Literarische Kulturen | Einführung in die kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft

Introduction to Literary Cultures and Criticism

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Sven Kramer
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	M. A. Torben Fischer, Prof. Dr. Christine Garbe, Prof. Dr. Sven Kramer, Prof. Dr. Emer O'Sullivan, Dr. phil. Gerhard Schäffner
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	Semester 1: 1 Vorlesung (1 SWS), 1 Seminar (2 SWS) Semester 2: 1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Die Studierenden erhalten eine strukturierte Einführung in die kulturwissenschaftlich ausgerichtete Literaturwissenschaft, die sich in den letzten beiden Jahrzehnten etabliert hat. Sie beruht auf den Kernkompetenzen der Philologie, also etwa den textanalytischen und textkritischen sowie den hermeneutisch-interpretierenden Herangehensweisen, begreift sich aber zugleich als eine Wissenschaft, die auf Querschnittsthemen ausgerichtet ist, deren Erforschung nur interdisziplinär gelingen kann. Entsprechend lernen die Studierenden zunächst im Überblick (Vorlesung) und exemplarisch (Seminare) die Kategorien literaturwissenschaftlicher Analyse und Kritik sowie deren Anwendung kennen. Besonderer Nachdruck wird auf die Diskussion von Fragestellungen gelegt, die die Grenze der Literaturwissenschaft überschreiten und Schnittstellen zu angrenzenden Disziplinen markieren. Die Studierenden erarbeiten sich so erste Ansätze des kulturwissenschaftlichen Forschens am Gegenstand der Literatur.
Qualifikationsziele:	Einführung in die kulturwissenschaftlich ausgerichtete Literaturwissenschaft. Kompetenzerwerb in Bezug auf die Fragestellungen, die theoriegeleiteten Vorgehensweisen und das gegenstandsbezogene Grundwissen der kulturwissenschaftlich ausgerichteten Literaturwissenschaft.
Fachkompetenz:	Erlernen philologischen Grundwissens, insbesondere der Literaturanalyse, der Literaturinterpretation sowie der Textkritik. Erarbeitung eines Grundverständnisses vom kulturwissenschaftlich ausgerichteten Forschen.
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Anwendung von Theorien der Erzähltext-, Dramen- und Lyrikanalyse; Ausbau der philologischen Interpretationskompetenz.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erweiterung der Präsentations- und Diskussionskompetenz; Schärfung des Problembewusstseins; Ausbau der folgenden Kompetenzen: kritisches Urteilsvermögen, präzise Argumentationsfähigkeit; Transferfähigkeiten; Teamfähigkeiten; Erkennen universitärer Veranstaltungen als gemeinsam mit der Lehrperson gestalteter Lernzusammenhang; Selbstmanagement hinsichtlich des zielorientierten und produktiven Erarbeitens von Seminarinhalten.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 300 Arbeitsstunden, davon 70 Stunden Präsenzzeit, 130 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 100 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.

Creditpoints: 10

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: zwei Semester. Häufigkeit: jedes zweite Semester (Start jeweils im Sommersemester).

Empfohlene Vorkenntnisse: keine

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 50
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12604000 / Ma-Kuwi-41

Literarische Kulturen | Literarische Grenzüberschreitungen Literary Border Crossings

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Emer O'Sullivan
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	M. A. Torben Fischer, PD Dr. Maria Moss, Prof. Dr. Christine Garbe, Prof. Dr. Sven Kramer, Prof. Dr. Emer O'Sullivan, Dr. phil. Gerhard Schäffner
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	In diesem interdisziplinären Modul widmen sich die Studierenden anhand ausgewählter Fragestellungen und exemplarischer Problemfelder der Analyse von Prozessen und Produkten verschiedener Formen der Überschreitungen von Grenzen in der Literatur - von Sprach- und Kulturgrenzen (z.B. Übersetzung), von Grenzen zwischen Literatur und anderen Medien (z.B. Verfilmung), zwischen Literatur und anderen Kunstformen (z.B. Musik, Malerei) oder von Grenzen zwischen der sog. ‚Hoch-‘, und der ‚Populärliteratur‘ (z.B. nicht-kanonisierte Formen wie Kinderliteratur).
Qualifikationsziele:	Herausbildung einer methodisch fundierten analytischen Fähigkeit in Bezug auf literarische Texte und kulturelle Produkte mit literarischem Bezug; Ausbau des kritischen Urteilsvermögens; Transferfähigkeiten.
Fachkompetenz:	Anwendung und Aktualisierung der Kenntnisse über literaturwissenschaftliche Traditionszusammenhänge; Kenntnis kulturwissenschaftlich akzentuierter Fragestellungen im Bereich des Literarischen - z.B. Intermedialität, Übersetzung, Transfer. Fähigkeit zur Interpretation und Analyse von literarischen und anderen Texten.
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Anwendung von Text- und Literaturtheorien; Ausbau der begrifflichen Abstraktionsfähigkeit.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erweiterung der Präsentations- und Diskussionskompetenz; Ausbau der folgenden Kompetenzen: kritisches Urteilsvermögen, präzise Argumentationsfähigkeit; Transferfähigkeiten; Teamfähigkeiten; Erkennen universitärer Veranstaltungen als gemeinsam mit der Lehrperson gestalteter Lernzusammenhang; Selbstmanagement hinsichtlich des zielorientierten und produktiven Erarbeitens von Seminarinhalten.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 52 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 70 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: ein Semester Häufigkeit: i.d.R. jedes Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung des Moduls "Einführung in die kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft"
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	Die zugehörigen Seminare werden zum Teil in englischer Sprache abgehalten.

12603000 / Ma-Kuwi-42

Literarische Kulturen | Literatur in Geschichte und Gesellschaft Literature in History and Society

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Sven Kramer, Prof. Dr. Christine Garbe
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	M. A. Torben Fischer, Prof. Dr. Christine Garbe, Dr. phil. Steffi Hobuß, Univ.-Prof. Dr. phil. Christoph Jamme, Prof. Dr. Sven Kramer, Prof. Dr. Emer O'Sullivan, Dr. phil. Gerhard Schäffner
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Die Studierenden rekonstruieren exemplarische literarische Kulturen in ihren gesellschaftlichen wie historischen Zusammenhängen und erarbeiten sich zugleich Grundkenntnisse des breiteren literaturhistorischen Kontextes. Dabei wird ein Schwerpunkt auf das 20. und 21. Jahrhundert gelegt, wobei vereinzelt auch ältere literaturgeschichtliche Epochen, wie die Klassik und die Romantik, berücksichtigt werden können. Literaturgeschichtliche und -soziologische Aspekte sowie die Wechselbeziehung von Literatur und Politik, etwa die Frage nach der politischen Ästhetik, stehen im Vordergrund des Moduls.
Qualifikationsziele:	Fähigkeit zur Orientierung in der Geschichte der Literaturen, insbesondere in der deutschsprachigen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts. Kenntnis der Wechselbeziehungen zwischen Literatur, Politik und Gesellschaft.
Fachkompetenz:	Kenntnis der historischen, soziologischen und politischen Dimension literarischer Kulturen. Anwendung und Aktualisierung der literarischen Epochenzusammenhänge.
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Anwendung sozial- und kulturgeschichtlicher Methoden der Literaturwissenschaft.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erweiterung der Präsentations- und Diskussionskompetenz; Schärfung des Problembewusstseins; Ausbau der folgenden Kompetenzen: kritisches Urteilsvermögen, präzise Argumentationsfähigkeit; Transferfähigkeiten; Teamfähigkeiten; Erkennen universitärer Veranstaltungen als gemeinsam mit der Lehrperson gestalteter Lernzusammenhang; Selbstmanagement hinsichtlich des zielorientierten und produktiven Erarbeitens von Seminarinhalten; Internationalisierung.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: ein Semester. Häufigkeit: i.d.R. jedes Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung des Moduls "Einführung in die kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft".
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	Die zugehörigen Seminare werden zum Teil in englischer Sprache abgehalten.

12602000 / Ma-Kuwi-41

Literarische Kulturen | Literaturen, Theorien, Diskurse

Literatures, Theories, Discourses

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Sven Kramer
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	M. A. Torben Fischer, Prof. Dr. Christine Garbe, Dr. phil. Steffi Hobuß, Univ.-Prof. Dr. phil. Christoph Jamme, Prof. Dr. Sven Kramer, Prof. Dr. Emer O'Sullivan, Dr. phil. Gerhard Schäffner
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Das Modul legt den Schwerpunkt auf die Erarbeitung von Theorien und Methoden, die in der kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft von zentraler Bedeutung sind: Hermeneutik, Dekonstruktion, Strukturalismus, Poststrukturalismus, Diskurstheorie u.a. Die Diskurstheorie bietet eine Brücke zu anderen Disziplinen der Lüneburger Kulturwissenschaften, insbesondere zu den sozialwissenschaftlichen, so dass hier ein gewisser Schwerpunkt liegt. Die Studierenden erschließen die Grundlagen der jeweiligen Theorie und wenden sie exemplarisch auf einen Gegenstand an. Dabei werden auch die sogenannten 'turns' thematisiert, die die Kulturwissenschaften in den letzten Jahren vollzogen haben, also zum Beispiel der linguistic, der performative, der pictorial oder der spatial turn.
Qualifikationsziele:	Festigung der literatur- und kulturtheoretischen Kompetenz, insb. der Fähigkeit, kulturwissenschaftliche Fragestellungen theoriegeleitet zu erarbeiten und in der Auseinandersetzung mit dem Gegenstand zu beantworten.
Fachkompetenz:	Kenntnis zentraler Theorien und Methoden der kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft. Kenntnis aktueller Theoriedebatten in diesem Bereich. Schärfung des methodologischen Problembewusstseins
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Diskussion literatur- und kulturtheoretischer Probleme. Ausbau der begrifflichen Abstraktionsfähigkeit.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erweiterung der Präsentations- und Diskussionskompetenz; Ausbau der folgenden Kompetenzen: kritisches Urteilsvermögen, präzise Argumentationsfähigkeit; Transferfähigkeiten; Teamfähigkeiten; Erkennen universitärer Veranstaltungen als gemeinsam mit der Lehrperson gestalteter Lernzusammenhang; Selbstmanagement hinsichtlich des zielorientierten und produktiven Erarbeitens von Seminarinhalten.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 52 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 70 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: ein Semester Häufigkeit: i.d.R. jedes Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss oder parallele Belegung des Moduls "Einführung in die kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft".
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12605000 / Ma-Kuwi-44

Literarische Kulturen | Projektseminar Literarische Kulturen

Project Seminar Literary Cultures

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Sven Kramer
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	M. A. Torben Fischer, Prof. Dr. Christine Garbe, Prof. Dr. Sven Kramer, Dr. phil. Gerhard Schäffner
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Die Studierenden erschließen sich forschend einen Aspekt der literarischen Kultur der Gegenwart, etwa aus dem Bereich des Verlagswesens oder der literarischen Lesungen, Events, Festivals, Slams bzw. des aktuellen Theaters. Die Erforschung gegenwärtiger Phänomene des literarischen Lebens geschieht theoriegeleitet und mündet in eine wissenschaftliche Ausarbeitung. Dennoch eignet dem Modul auch ein berufsfelderschließender Charakter. Die im bisherigen Studium der Literarischen Kulturen erworbenen Kompetenzen sowie das erworbene Wissen werden auf aktuelle, von der Forschung noch kaum oder gar nicht aufgearbeitete Gegenstände angewendet. Die Zusammenarbeit der Leuphana Universität Lüneburg mit der LiteraTour Nord gehört zu den Angeboten in dem Modul.
Qualifikationsziele:	Fähigkeit zur theoretisch angeleiteten, wissenschaftlichen Analyse aktueller Phänomene im Bereich der literarischen Kulturen. Eigenständige Erschließung eines neuen Gegenstandes. Anwendung des kritischen Urteilsvermögens. Transferfähigkeiten.
Fachkompetenz:	Fähigkeit zur Einordnung und kritischen Beurteilung neuer Tendenzen im literarischen Leben der Gegenwart.
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Eingrenzung, Bearbeitung und Beantwortung einer aktuellen Forschungsfrage. Fähigkeit zur eigenständigen Recherche von Daten, Fakten und Beobachtungen sowie deren Aufbereitung und Einordnung.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erweiterung der Präsentations- und Diskussionskompetenz; Schärfung des Problembewusstseins; Ausbau der folgenden Kompetenzen: kritisches Urteilsvermögen, präzise Argumentationsfähigkeit; Transferfähigkeiten; Teamfähigkeiten; Erkennen universitärer Veranstaltungen als gemeinsam mit der Lehrperson gestalteter Lernzusammenhang; Selbstmanagement hinsichtlich des zielorientierten und produktiven Erarbeitens von Seminarinhalten.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Lektürearbeiten, Gruppendiskussionen, Referate, Exkursionen, Präsentationen, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit oder einer Praktischen Leistung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Praktische Leistung
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit oder Praktischen Leistung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: ein Semester. Häufigkeit: jedes Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Einführung in die kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft".
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12706000 / Ma-Kuwi-50

Medienkultur und Kommunikation | Forschungsprojekt

Medienkultur und Kommunikation

Research Project: Media Culture and Communication

Modulverantwortliche/r:	Junior-Prof. Dr. Tanja Thomas
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. Werner Faulstich, Prof. Dr. Christine Garbe, Dr. Malte Hagener, M.A. Ursula Hüsiger, Dr. Kathrin Friederike Müller, Prof. Dr. Jutta Röser, M.A. Kathrin Rothmund, Junior-Prof. Dr. Tanja Thomas, M.A. Miriam Stehling, N.N. (W1 Kultursoziologie), N.N. (W3 Medientheorie und Mediengeschichte)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (4 SWS) und 1 Colloquium (1 SWS) oder 2 Seminare (je 2 SWS) und 1 Colloquium (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Das Modul ist forschungsorientiert und zielt auf die Gewinnung eigener wissenschaftlicher Erkenntnisse; es kann auch Elemente eines Theorie-Praxis-Transfers enthalten. Die Themen können aus dem gesamten Spektrum des Vertiefungsgebiets Medienkultur und Kommunikation angeboten werden. Das Doppelmodul enthält i.d.R. folgende Arbeitsphasen: - Wissen: Erarbeitung von Theorien und Befunden zum Projektgegenstand; methodische Grundlagen - Konzeption: Entwicklung von Problemzusammenhängen und Forschungs-/Methodendesign - Umsetzung: Durchführung eines forschungsorientierten (empirischen) Projekts - Auswertung, Präsentation, Reflexion - auch im Hinblick auf die Konzeption der BA-Thesis, die im Rahmen des Colloquiums begleitet wird.
Qualifikationsziele:	Gewinnung eigener wissenschaftlicher Erkenntnisse aus dem Themenspektrum Medienkultur und Kommunikation, grundlegende Projekt- und Forschungsfähigkeiten
Fachkompetenz:	Forschungskompetenz, d.h. Generierung von Erkenntnisinteressen, Forschungsfragen und Zielen, zieladäquate Bewertung und Auswahl von Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie deren Umsetzung; Heranführung an die Konzeption der BA-Arbeit
Methodenkompetenz:	Fertigkeiten in der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und deren methodischer Umsetzung, Schärfung des methodisch-theoretischen Problembewusstseins und des methodologischen Reflexionsvermögens, Kompetenzen im eigenständigen und kooperativen Wissenserwerb, Fähigkeit und Bereitschaft zur produktiven Auseinandersetzung mit anderen Forschungsprojekten, deren theorie- und methodenspezifischen Besonderheiten.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Teamfähigkeit, Planungskompetenz, Leistungsbereitschaft/-beständigkeit, Theorie-Empirie- bzw. Theorie-Praxis-Transferfähigkeit, Zeit-/Selbstmanagement
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Projektarbeit, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer Projektarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Projektarbeit

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 300 Arbeitsstunden, davon 70 Stunden Präsenzzeit, 120 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 110 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Projektarbeit.

Creditpoints: 10

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: 1-2 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester bzw. jedes Studienjahr

Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss der Module "Medienkultur und Kommunikation in Theorie und Praxis" sowie "Kommunikation und Medien: Theorien und Felder".

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 20
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges: Das Modul kann in einem Semester oder auch in Form von zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen stattfinden.

12701000 / Ma-Kuwi-45

Medienkultur und Kommunikation | Kommunikation und Medien: Theorien und Felder

Media and Communication: Research Areas and Theories

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Jutta Röser, N.N. (W3 Medientheorie und Mediengeschichte)
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. Jutta Röser, N.N. (W3 Medientheorie und Mediengeschichte)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	In der Vorlesung gewinnen die Studierenden Überblickswissen zur wissenschaftlichen Erforschung von medienbezogenen Kommunikationsprozessen sowie zu den Systematiken und Modellen der Medienkommunikation. Thematisiert werden insbesondere die Beziehungen zwischen Medienangeboten, Medienrezeption und Medienproduktion, der Wandel von Medienkulturen im gesellschaftlichen Kontext, Formen mediatisierter Kommunikation, medien- und kommunikationswissenschaftliche Theorien sowie Ansätze und Befunde der Mediennutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung, der Medienanalyse und der Journalismusforschung.
Qualifikationsziele:	Überblickswissen zur wissenschaftlichen Erforschung von medienbezogenen Kommunikationsprozessen sowie zu den Systematiken und Modellen der Medienkommunikation.
Fachkompetenz:	Fähigkeit zur Reflexion, Systematisierung und Beurteilung von theoretischen Konzepten und methodologischen Prämissen, Kenntnis der fachsystematischen Grundlagen, Einblicke in historische Entwicklungen und gesellschaftliche Kontexte der Medienkommunikation, Verständnis empirischer Forschung und ihrer theoretischen Grundlagen.
Methodenkompetenz:	Ausbildung von theoretischer und methodischer Reflexionsfähigkeit, Kenntnisse empirischer Forschungsstrategien, Kompetenzen im eigenständigen und kooperativen Wissenserwerb, Ausbau des kritischen Urteilsvermögens.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Transferfähigkeiten, internationale Orientierung, Selbstmanagement, Teamfähigkeiten, fachliche Flexibilität.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, kleinere Nachbereitungsaufgaben (z.B. Blitzlichter oder Kurzreferate), Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Klausur (60 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 72 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Klausurvorbereitung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: jedes zweite Semester (Sommersemester)
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 100 Übung/Seminar: 0 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12705000 / Ma-Kuwi-49

Medienkultur und Kommunikation | Medien und Geschichte **Media and History**

Modulverantwortliche/r:	N.N. (W3 Medientheorie und Mediengeschichte)
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. Werner Faulstich, Dr. Malte Hagener, M.A. Kathrin Rothmund, N.N. (W3 Medientheorie und Mediengeschichte)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) 1 Tutorium (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Das Modul thematisiert den Zusammenhang von Medien und Geschichte vor allem mit dem Fokus auf Mediengeschichte: Einzelmediengeschichten (z.B. Buch-, Zeitungs-, Film-, Fernseh-, Computergeschichte) ebenso wie komplexe Medien- und Kommunikationskulturen im gesellschaftlichen Wandel von den Anfängen bis heute. Ergänzend wird die Thematisierung von Geschichte in den Medien behandelt. Dabei werden jeweils exemplarische und aktuelle Ansätze von Mediengeschichtsschreibung und verschiedene methodische Zugänge zur Medienhistoriographie reflektiert.
Qualifikationsziele:	Reflexion von Geschichtlichkeit anhand der Disziplinen Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie ihrer Gegenstände; Grundkenntnisse und Einübung von Perspektiven und Strategien historiographischer Ansätze einschließlich der kritischen Einschätzung erzielter Befunde.
Fachkompetenz:	Anwendung und Aktualisierung medien- und kommunikationswissenschaftlicher Traditionszusammenhänge; Überblick über die Mediengeschichte von den Anfängen bis heute; Geschichte von Einzelmedien; Funktionsanalysen von Medien in kulturellen und gesellschaftlichen Kontexten; Fähigkeit zur historischen und theoretischen Verortung von Ansätzen der Mediengeschichte.
Methodenkompetenz:	Reflexion unterschiedlicher Prinzipien von Mediengeschichtsschreibung (positive und negative Merkmale), Fähigkeit zur vergleichenden Beurteilung medienhistorischer Einzeldarstellungen unter methodologischen und wissenschaftstheoretischen Prämissen.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erweiterung der Präsentations-, Diskussions- und Moderationskompetenz, Teamfähigkeit, internationale Orientierung.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Kommunikation und Medien: Theorien und Felder".
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12704000 / Ma-Kuwi-48

Medienkultur und Kommunikation | Medienkommunikation und Gesellschaft

Media Communication and Society

Modulverantwortliche/r: Junior-Prof. Dr. Tanja Thomas

Hauptamtliche Lehrende des Moduls: Prof. Dr. phil. Günter Burkart, Prof. Dr. Werner Faulstich, Dr. Malte Hagener, M.A. Ursula Hüsig, Dr. Kathrin Friederike Müller, Prof. Dr. Jutta Röser, Junior-Prof. Dr. Tanja Thomas, M.A. Kathrin Rothmund, M.A. Miriam Stehling, N.N. (W1 Kultursoziologie), N.N. (W3 Medientheorie und Mediengeschichte)

Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen: 1 Seminar (2 SWS)

Das Modul gehört zu folgenden Gebieten: Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)

Inhalte/Standards: Die Studierenden gewinnen grundlegende Einsichten in eine gesellschaftstheoretisch fundierte Medienforschung: Sie werden erstens mit Grundbegriffen und Grundlagen von Theorien aus unterschiedlichen disziplinären und interdisziplinären Zusammenhängen (Kommunikations- und Medienwissenschaft, Soziologie, Cultural Studies/Kulturwissenschaften) vertraut gemacht und reflektieren davon ausgehend zweitens den Zusammenhang von Medienkommunikation und Gesellschaft anhand spezieller Fragestellungen wie z.B. zu Medien und sozialen Ungleichheiten, neuen Medien und ihren gesellschaftlichen Folgen, dem Wandel von Öffentlichkeiten oder Identitätskonstruktionen und Medien. Die Studierenden werden somit befähigt, eine wissenschaftstheoretische Reflexion der Objektbereiche der jeweiligen Theorie(n), des zugrunde liegenden Kommunikations- und Medienbegriffs und seiner Konstitution in Relation zu gesellschaftlichen Prozessen zu reflektieren und empirische Studien vor diesem Hintergrund zu diskutieren.

Qualifikationsziele: Erarbeitung eines grundlegenden Verständnisses der Bedeutung von Medien und Kommunikation in der Gesellschaft und der Fähigkeit, dieses weiterzuvermitteln; Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit ausgewählter Theorien

Fachkompetenz: Überblick über zeitgenössische Ansätze gesellschaftstheoretisch fundierter Medientheorie und Medienforschung sowie über Modelle zu ihrer Kategorisierung und Strukturierung, Fähigkeit zur kritischen Theorienreflexion, wissenschaftstheoretische Einsicht in die historische und politische Bedingtheit von Theoriebildung

Methodenkompetenz: Kompetenzen im eigenständigen und kooperativen Wissenserwerb, Ausbau des kritischen Urteilsvermögens.

Sozial- und Selbstkompetenz: Vertiefung der Lektürekompentenz, Erweiterung der Präsentations-, Diskussions- und Moderationskompetenz, Teamfähigkeit, internationale Orientierung

Lehr- und Lernformen: Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit oder eines Essays.

Studienleistung: keine Angabe

Prüfungsleistung: Essay ODER Hausarbeit

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 72 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit oder des Essays.

Creditpoints: 5

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: mindestens jedes zweite Semester

Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Kommunikation und Medien: Theorien und Felder"

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12702000 / Ma-Kuwi-46

Medienkultur und Kommunikation | Medienkultur und Kommunikation in Theorie und Praxis

Media Culture and Communication - Theoretical and practical approaches

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Jutta Röser
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. Werner Faulstich, Dr. Malte Hagener, M.A. Ursula Hüsig, Dr. Kathrin Friederike Müller, Prof. Dr. Jutta Röser, M.A. Kathrin Rothmund, Junior-Prof. Dr. Tanja Thomas, M.A. Miriam Stehling, N.N. (W3 Medientheorie und Mediengeschichte)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Lektürekurs Ansätze der Medien- und Kommunikationsforschung (1 SWS) 1 Seminar Medienkultur/ analyse (2 SWS) 1 Seminar Berufsfeld Medien und Kommunikation (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Ansätze der Medien- und Kommunikationsforschung mit ihren unterschiedlichen Paradigmen werden in einem Lektürekurs vertiefend behandelt und bezogen auf ausgewählte Felder reflektiert. In einem zweiten Seminar durchdringen die Studierenden das Feld der Medienkultur, indem sie Medien(angebote) exemplarisch und kontextbezogen analysieren. Die Studierenden erlangen und reflektieren berufsfeldrelevante Kompetenzen, indem sie in einem auf das Berufsfeld Medien und Kommunikation bezogenen Seminar in Anlehnung an professionelle Arbeitsweisen Medienprodukte, journalistische Beiträge oder Kommunikationskonzepte entwickeln und umsetzen.
Qualifikationsziele:	Vertiefungswissen zu Ansätzen und Befunden sowie zur beruflichen Praxis im Feld Medienkultur und Kommunikation.
Fachkompetenz:	Reflexion und Anwendung theoretischen Konzepte und methodologischer Prämissen; Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Analyse von Medienprodukten, Rezeptions- und Kommunikationsprozessen; Einsicht in die prozessualen Verständnisse von Medienkultur und in berufsfeldrelevante Prozesse von Medienproduktion und -kommunikation
Methodenkompetenz:	Ausbildung von theoretischer und methodischer Reflexionsfähigkeit, Kenntnisse empirischer Forschungsstrategien, Kompetenzen im eigenständigen und kooperativen Wissenserwerb, Ausbau des kritischen Urteilsvermögens; Fertigkeiten in der Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und deren methodischer bzw. praktischer Umsetzung, Ausbildung von Analysefähigkeiten, methodischen Kompetenzen, inter- und transkulturellem Wissen im gesamten Bereich der Medienkommunikation
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erweiterung der Präsentations-, Diskussions- und Moderationskompetenz, Teamfähigkeit, internationale Orientierung. Mehrsprachigkeit, Ausbau des kritischen Urteilsvermögens.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 300 Arbeitsstunden, davon 70 Stunden Präsenzzeit, 130 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 100 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.

Creditpoints: 10

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: 1 bis 2 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
(i.d.R Teil 1 u 2 im SoSe, Teil 3 im WS)

Empfohlene Vorkenntnisse: keine

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges: Max. Gruppengrößen: 30 in Seminaren, 20 in Praxisseminaren.
Paralleler Besuch von "Kommunikation und Medien: Theorien und Felder" wird dringend empfohlen.

12703000 / Ma-Kuwi-47

Medienkultur und Kommunikation | Medienrezeption und Mediensozialisation

Media Reception and Media Socialisation

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Jutta Röser
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. Christine Garbe, M.A. Ursula Hüsig, Dr. Kathrin Friederike Müller, Prof. Dr. Jutta Röser, Junior-Prof. Dr. Tanja Thomas, M.A. Miriam Stehling, N.N. (W1 Kultursoziologie)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Inhalte dieses Moduls sind Theorien, Methoden und Befunde der Rezeptionsforschung (Mediennutzung, -aneignung, -wirkung), die Analyse von Medienrezeption im Medienverbund und in sozialen Kontexten (u.a. Alltagskulturen, Medienethnographien, Lese- und Medienbiographien, Bildungsmilieus; Geschlechterpositionen) sowie von Reading Literacy und Medienkompetenz als Schlüsselqualifikationen der Wissensgesellschaft (u.a. ästhetische und Genre-Kompetenz; Theorien und Konzepte von Lese-/Medienkompetenz; Wandel von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Mediengesellschaft, Mediensozialisation in Kindheit und Jugend).
Qualifikationsziele:	Erarbeitung eines handlungstheoretischen Verständnisses von Medienkommunikation; Kenntnis, Anwendung und Reflexion von Theorien, Methoden und Ergebnissen der Medienrezeptionsforschung sowie der Literacy- und der Mediensozialisationsforschung
Fachkompetenz:	Fähigkeit zur Reflexion, Systematisierung und Beurteilung von theoretischen Konzepten und methodologischen Prämissen sowie deren Anwendung anhand ausgewählter Problemstellungen und (empirischer) Felder
Methodenkompetenz:	Kenntnis und exemplarische Erprobung quantitativer und qualitativer Methoden der Mediennutzungs-, Medienaneignungs- und Medienwirkungsforschung; Kompetenzen im eigenständigen und kooperativen Wissenserwerb.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erweiterung der Präsentations-, Diskussions- und Moderationskompetenz, Teamfähigkeit, internationale Orientierung, Ausbau des kritischen Urteilsvermögens.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 52 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 70 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: mindestens jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss der Module "Medienkultur und Kommunikation in Theorie und Praxis" sowie "Kommunikation und Medien: Theorien und Felder"
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12801000 / Ma-Kuwi-51

Musik und auditive Kultur | Auditive Gestaltung Principles of Music and Audio Production in the Phonographic Age

Modulverantwortliche/r:	apl. Prof. Dr. Rolf Großmann
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	apl. Prof. Dr. Rolf Großmann
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung (2 SWS) 1 Übung (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Gegenstand sind die populären und medienvermittelten Musikformen und Medienprodukte im Audibereich. Nach der Reflexion grundlegender auditiver Parameter wie Zeit, Klang, Raum, Tonalität und Begriffen der physikalischen und musikalischen Akustik stehen Verfahren auditiver Gestaltungs- und Produktionsprinzipien im Zentrum. Produktionsverfahren in den phonographischen und digitalen Medien (Sampler, Synthesizer, Sequenzer) werden sowohl theoretisch als auch praktisch (in der dazugehörigen Übung) behandelt. Die Studierenden erarbeiten sich damit einen über traditionelle Verfahren wie Notation, Musiktheorie, Instrumentalspiel etc. hinausgehenden erweiterten Zugang zur aktuellen Praxis der Musik und des Sounddesign.
Qualifikationsziele:	Einführung in die Theorie und Praxis auditiver Gestaltung in den elektronischen und digitalen Medien.
Fachkompetenz:	Grundwissen und praxisorientiertes Verständnis musikalischer und auditiver Gestaltung in und mit den Medien; Urteilsfähigkeit und nachhaltige Einschätzung der gestalterischen Qualität kultureller Produkte im auditiven Bereich
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Anwendung; Analyse und Reflexion auditiver Gestaltungsmethoden.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Fähigkeit zum kreativen Umgang mit auditiver Gestaltung; Selbstorganisation in gestalterischen Aufgaben; Teamfähigkeit in Gruppenarbeiten.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile Exkursion(en), Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Übungsaufgaben, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Klausur (60 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Klausurvorbereitung.

Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 35 Übung/Seminar: 35 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12804000 / Ma-Kuwi-54

Musik und auditive Kultur | Musik und auditive Kultur **Music and Audioculture**

Modulverantwortliche/r:	apl. Prof. Dr. Rolf Großmann
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	apl. Prof. Dr. Rolf Großmann, Dr. phil. Steffi Hobuß, Prof. Dr. Volker Kirchberg
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (3 SWS) oder 1 Seminar (2 SWS) und 1 Übung (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Ausgehend von Veränderungen in der Kultur des Hörens durch mediale und soziokulturelle Faktoren beschäftigen sich die Studierenden mit zeitgenössischen musikalischen Phänomenen, ihren Gestaltungsstrategien und ästhetischen Diskursen. Die traditionelle musikwissenschaftliche Ausrichtung auf notenschriftlich organisierte 'Werke' wird erweitert und erstreckt sich hier auf die Schriften der Phonographie ('Sound') und der digitalen Medien ('Programm') sowie auf prozessuale Formen.
Qualifikationsziele:	Wissenschaftlich fundierte Perspektive auf die Wechselwirkung von technischen Medien, ihrer kulturellen Adaption und musikalischer Produktion, Vermittlung und Rezeption. Grundlegendes Verständnis damit verbundener ästhetischer und soziologischer Diskurse.
Fachkompetenz:	Vertieftes Verständnis zeitgenössischer Formen populärer und ernster Musik (Schwerpunkt: populäre Avantgarde), fortgeschrittene Reflexion der Entwicklung musikalischen Materials im Kontext medienkultureller Veränderungen, erweiterte musikwissenschaftliche Hörkompetenz, Diskursfähigkeit in spezifischen Feldern des technikkulturellen Wandels und den Veränderungen auditiver Kultur.
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Anwendung geisteswissenschaftlicher Methoden, Erarbeitung selbständiger Lernstrategien, - erweiterte Beherrschung von Strategien der Informationsgewinnung, Literaturarbeit, Strukturierung und Präsentation komplexer Zusammenhänge, Präsentationspraxis mit digitalen Medien, Fähigkeiten zum Transfer des Fachwissens in übergreifende und interdisziplinäre Fragestellungen.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Kommunikative und argumentative Kompetenzen zur Selbstpräsentation, diskursive Kompetenz in Gruppenprozessen.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Höranalyse, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Prüfungsvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Referat
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Auditive Gestaltung".
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 35 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12803000 / Ma-Kuwi-53

Musik und auditive Kultur | Musikgeschichte **Music History**

Modulverantwortliche/r:	Apl. Prof. Dr. Carola Schormann
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Apl. Prof. Dr. Carola Schormann
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Die Themengebiete des Moduls umfassen historische Aspekte der Musikwissenschaft. Vertiefungsbereiche liegen in der sog. Klassischen Musik, im Rock-/Pop-/Jazzbereich oder in der Neuen Musik. Ziel ist die Erarbeitung eines fundierten und detaillierten Verständnisses ausgewählter Phänomene der Musikgeschichte sowie des Sinns und Zwecks der Beschaffenheit und Verwendung von Musik innerhalb einer Gesellschaft. Neben der Kenntnis und Reflexion musikwissenschaftlicher Grundlagen und der Anwendung musikwissenschaftlicher Methoden wird das stärken die Studierenden ihr ästhetisches Urteilsvermögen, erweitern ihre Repertoirekenntnisse und wiederholen und vertiefen die musiktheoretischen Grundlagen vertieft.
Qualifikationsziele:	Kenntnis musikhistorischer und musikwissenschaftlicher Grundlagen.
Fachkompetenz:	Kenntnis der Inhalte und Themenfelder der Musikwissenschaft.
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Anwendung verschiedener musikwissenschaftlicher Arbeitstechniken.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Kommunikationsfähigkeit, Transferfähigkeit, Selbstreflexion, Leistungsbereitschaft, Selbstmanagement.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Prüfungsvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Referat
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 62 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.
Creditpoints:	5

Dauer und Häufigkeit des Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester

Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Musiktheorie"

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 35
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12806000 / Ma-Kuwi-56

Musik und auditive Kultur | Musikkulturen **Music Cultures**

Modulverantwortliche/r:	Apl. Prof. Dr. Carola Schormann
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Apl. Prof. Dr. Carola Schormann
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Ausgewählte Aspekte der kulturellen Praxis von Musik werden unter musikwissenschaftlichem Schwerpunkt thematisiert. Die Studierenden erschließen sich spezifische Fragen der ästhetischen, gesellschaftlichen, sozialen, ökonomischen und politischen Existenz von Musik. Zum Themenspektrum des Moduls gehören u.a. Veranstaltungen zur Musikethnologie/ Interkulturalität, Musiksoziologie und Musikwirtschaft.
Qualifikationsziele:	Interdisziplinäre Perspektiven auf Umgangsweisen mit Musik.
Fachkompetenz:	Erweiterte Kenntnis der Inhalte und Themenfelder der Musikwissenschaft.
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Anwendung verschiedener musikwissenschaftlicher Arbeitstechniken.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Kommunikationsfähigkeit, Transferfähigkeit, Selbstreflexion, Leistungsbereitschaft, Selbstmanagement, Moderationsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Höranalyse, Plenumsdiskussionen, kleinere Übungsaufgaben, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Prüfungsvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Referat
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 62 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Prüfungsvorbereitung.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester

Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Musiktheorie".

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 35
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12805000 / Ma-Kuwi-55

Musik und auditive Kultur | Musikproduktion **Music Production**

Modulverantwortliche/r:	apl. Prof. Dr. Rolf Großmann
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	apl. Prof. Dr. Rolf Großmann
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Projektseminar (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Dieses Modul bietet den Studierenden zusätzlich zum Modul 'Auditive Gestaltung' eine Möglichkeit der vertieften Beschäftigung mit der Produktionspraxis im Audiostudio. Die Studierenden erarbeiten sich in eigenen Projekten neben digitalem Mehrspur-Recording insbesondere die Elemente professioneller Postproduktion wie virtuelle Instrumente, Effekte und Masteringverfahren. Daneben können Komponenten der Produktplanung, der ästhetischen Konzeption ebenso einbezogen werden wie Zielgruppenkonzepte und die Gesamtgestaltung des fertigen Audioprodukts.
Qualifikationsziele:	Kompetenzen in Theorie und Praxis der auditiven Studioproduktion.
Fachkompetenz:	Fortgeschrittene Fähigkeiten in der auditiven Gestaltung; Kenntnisse professioneller Studioteknik und der dort gängigen Verfahren.
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zum Transfer ästhetischer Ideen in konkrete auditive Formen und ihre praktische Gestaltung.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Selbstorganisation und Teamfähigkeit in kreativen Gruppenprojekten.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Projektarbeit, Kurzreferate, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer Praktischen Leistung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Praktische Leistung
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 48 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 60 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Praktischen Leistung.
Creditpoints:	5

Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	Grundkenntnisse digitaler Musikproduktion bzw. Modul Auditive Gestaltung
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 12 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12802000 / Ma-Kuwi-52

Musik und auditive Kultur | Musiktheorie **Music Theory**

Modulverantwortliche/r:	Apl. Prof. Dr. Carola Schormann
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Apl. Prof. Dr. Carola Schormann
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS) 1 Übung (1 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Es werden musiktheoretische Grundlagen wie Rhythmus, Tonhöhen und -räume, Klangfarben und Dynamik behandelt, grundlegende Materialkenntnisse (Intervalle, Skalen, Akkorde) vermittelt und musikalische Zusammenhänge (Harmonik, Satztechnik) sowohl im Jazz-/Rockbereich als auch in der sog. Klassischen Musik und in anderen Musikkulturen erarbeitet. In einer höranalytischen Übung verbessern die Studierenden ihre Fähigkeit, einfache Rhythmen, Skalen, Harmonien und Akkorde hörend zu erkennen.
Qualifikationsziele:	Einführung in die Theorie und Praxis musikalischer Gestaltung.
Fachkompetenz:	Grundlegende Kenntnisse der Musiktheorie, Fähigkeit zur Analyse einfacher musikalischer Strukturen, Fähigkeit des hörenden Erkennens von Intervallen, Skalen, Akkorden und einfachen Rhythmen
Methodenkompetenz:	Aneignung, Reflexion und Anwendung musiktheoretischer Analysemethoden.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Kommunikationsfähigkeit, Transferfähigkeit, Selbstreflexion, Leistungsbereitschaft.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile Exkursion(en), Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, kleinere Übungsaufgaben, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Klausur (60 Minuten)
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Klausurvorbereitung.
Creditpoints:	5

Dauer und Häufigkeit des Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester

Empfohlene Vorkenntnisse: keine

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 35
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12901000 / Ma-Kuwi-57

Wahlmodule Geschichte | Epochen und Strukturen der Moderne **Ages and Structures of Modernity**

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Dagmar Bussiek, N.N. (W3 Geschichte)
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Dr. Hanno Balz, Prof. Dr. Dagmar Bussiek, N.N. (W3 Geschichte)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Im Modul erarbeiten sich die Studierenden Grundkenntnisse zu strukturellen Fragen von Staat und Verfassung im 19. und 20. Jahrhundert, zu politischen Systemen, Regierung, Parlament, Parteien, zu oppositionellen Bewegungen und Formen politischer Partizipation in der modernen Gesellschaft. Anhand ausgewählter Beispiele erfolgt eine Einführung in die Grundzusammenhänge der Moderne, in ihre Epochen, Zäsuren und Kontinuitäten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Geschichte Deutschlands bzw. des deutschsprachigen Raumes, wobei europäische und internationale Kontexte Berücksichtigung finden.
Qualifikationsziele:	Aneignung von Grundkenntnissen der Neueren und Neuesten Geschichte seit der europäischen Aufklärung.
Fachkompetenz:	Erarbeitung von Überblickswissen zur Geschichte der Moderne, der Genese nationalstaatlicher Entwicklungen und den internationalen Verflechtungszusammenhängen; Reflexion von zentralen, geschichtswissenschaftlichen relevanten Begrifflichkeiten und ihren theoretischen Implikationen (wie Staat, Herrschaft, Moderne, Schicht, Partizipation, Revolution usw.); Evaluation der Reichweiten und Grenzen von historischen wie gegenwärtigen Epochenkonstruktionen sowie des Epochenbegriffs allgemein.
Methodenkompetenz:	Reflexion der Schwierigkeiten und Möglichkeiten historisch orientierter Arbeiten sowie ihrer wichtigsten methodischen Zugänge; Erkennen des Zusammenhangs und der methodischen Implikationen von Quellenbestand, Gegenwartsbezug und geschichtswissenschaftlicher Wissensproduktion.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Kommunikationsfähigkeit, Transferfähigkeit, Selbstreflexion, Leistungsbereitschaft, Selbstmanagement, Moderationsfähigkeit, Ambiguitätstoleranz.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 52 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 70 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 35 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12902000 / Ma-Kuwi-58

Wahlmodule Geschichte | Gesellschaft und Kultur im Wandel **Changing Society and Culture**

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Dagmar Bussiek, N.N. (W3 Geschichte)
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Dr. Hanno Balz, Prof. Dr. Dagmar Bussiek, N.N. (W3 Geschichte)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Im Zentrum des Moduls steht die Aneignung von Kenntnissen über das Verhältnis von Gesellschaft und Kultur und dessen Wandlungen, v.a. im 19. und 20. Jahrhundert. Dies kann etwa über die Beschäftigung mit gesellschaftlichen Schichten und Gruppen (Adel, Bürgertum, Arbeiterschaft usw.), regional, religiös und / oder politisch geprägten Milieus und Lebenswelten, (zivil-)gesellschaftliche Organisationsformen, Alltags- und Protestkulturen geschehen. Besondere Berücksichtigung finden Fragen von Bildung und Erwerbsarbeit, Freizeit-, Wohn- und Konsumverhalten, Stadt und Land, Generationen und Geschlechterrollen.
Qualifikationsziele:	Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen und kulturellen Deutungsmustern in Kontinuität und Wandel in Deutschland und Europa seit der Französischen Revolution.
Fachkompetenz:	Kenntnisse geschichtswissenschaftlicher Forschungsprobleme, -methoden und -ergebnisse sowie deren kritisch-reflektierte Anwendung auf gesellschaftliche und kulturelle Problemfelder; Erkennen der Vielfaltigkeit, der aktiven Gestaltbarkeit sowie der Transnationalität sozialer und kultureller Prozesse.
Methodenkompetenz:	Entwicklung und Umsetzung wissenschaftlicher Fragestellungen; Anwendung und Reflexion der konkurrierenden geschichtswissenschaftlichen Methoden; Schärfung des methodenkritischen Denkens und Reflexionsvermögens.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erweiterung der Präsentations-, Diskussions-, Moderations- und Kommunikationskompetenzen; Transfer- und Teamfähigkeit, vernetztes und interdisziplinäres Denken, Kreativität, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 52 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 70 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12903000 / Ma-Kuwi-59

Wahlmodule Geschichte | Perspektiven der Kulturgeschichte Prospects of Cultural History

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Dagmar Bussiek, N.N. (W3 Geschichte)
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Dr. Hanno Balz, Prof. Dr. Dagmar Bussiek, N.N. (W3 Geschichte)
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Auf der Basis einer theoretischen Auseinandersetzung mit Kulturbegriff und Kulturtheorien sowie mit den aktuellen Debatten um Konzepte und Inhalte einer modernen Kulturgeschichte werden u.a. folgende Themen exemplarisch in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt: Erinnerungs- und Überlieferungskultur, kollektives Gedächtnis, Diskursgeschichte und historische Diskursanalyse, Sprachkultur, Medienkultur, Religion, Kirche und Konfession, Hof- und Bürgerkultur, Genderstudies, Kunst, Musik und Wissenschaft, Nationalkulturen und Kulturaustausch usw.
Qualifikationsziele:	Vertiefter Einblick in ausgewählte Felder der Kulturgeschichte.
Fachkompetenz:	Vertiefung der Kenntnisse kulturgeschichtlicher Entwicklungen; Ausdifferenzierung der Möglichkeiten zur Reflexion der kulturtheoretischen Implikationen und Voraussetzungen neuerer kulturgeschichtlicher Ansätze.
Methodenkompetenz:	Fähigkeit zur Verortung und Kontextualisierung methodischer Ansätze der Kulturgeschichte in den gegenwärtigen, historischen und internationalen Ausprägungen der Geschichtswissenschaft sowie im Feld der Kulturwissenschaften allgemein.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erweiterung der Präsentations-, Diskussions-, Moderations- und Kommunikationskompetenzen; Transfer- und Teamfähigkeit, vernetztes und interdisziplinäres Denken, Kreativität, internationale Orientierung, Mehrsprachigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 52 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 70 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.

Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	keine
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 30 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12914000 / Ma-Kuwi-63

Wahlmodule Tourismus | Ausgewählte Bereiche der Tourismuswissenschaften

Selected fields of the tourism sciences

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Edgar Kreilkamp
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. Edgar Kreilkamp
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Seminar zu einem ausgewählten Thema des Tourismus. Basierend auf wissenschaftlichen Modellen und Ansätzen werden anwendungsorientierte zukunftsweisende Konzepte für das jeweilige Themenfeld entwickelt. Der Tourismus zählt weltweit zu den dynamischsten Branchen. Im Zusammenhang mit dieser Entwicklung spielen aktuelle Trends und Rahmenbedingungen eine wesentliche Rolle. Trends im Tourismus gelten hierbei als integrative Bestandteile der allgemeinen gesellschaftlichen Megatrends. Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte aktuelle Trends, Themen oder Marktsegmente analysiert und diskutiert.
Qualifikationsziele:	Durch die Auseinandersetzung mit aktuellen Trends und die Diskussion im gesellschaftlichen Kontext reflektieren die Studierenden sowohl wichtige Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung als auch deren Bedeutung für den Tourismus.
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen und auf den Tourismusmarkt anzuwenden. Entsprechend werden aktuelle Forschungsergebnisse interpretiert und in Bezug auf relevante Fragestellungen im Tourismus interpretiert.
Methodenkompetenz:	Methodisch stehen im Vordergrund die Recherche und Bewertung aktueller Forschungsergebnisse mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Anspruch (von der Zukunftsforschung bis zu anspruchsvollen wissenschaftlichen Studien) und der Transfer auf konkrete Konsequenzen im Tourismus.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Beschäftigung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen trägt zur allgemeinen grundlegenden Orientierungs-, Urteils-, Entscheidungs- und Gestaltungsfähigkeit bei und befähigt die Studierenden zu einem mündigen Urteil im Hinblick auf berufliche, gesellschaftliche und politische Herausforderungen.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, kurze Präsentationen der Studierenden und kritische Auseinandersetzung mit den Themen unter Einsatz der internet-basierten Lernumgebung "Moodle", Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	

Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 52 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 70 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5
Dauer und Häufigkeit des Angebots:	Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.
Empfohlene Vorkenntnisse:	
Maximale Gruppengrößen	Vorlesung: 0 Übung/Seminar: 35 Übung/Labor/Praktikum: 0
Sonstiges:	

12913000 / Ma-Kuwi-62

Wahlmodule Tourismus | Destinationsmanagement und Reisekulturen

Destinationmanagement and travel cultures

Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Edgar Kreilkamp

Hauptamtliche Lehrende des Moduls: Prof. Dr. Edgar Kreilkamp

Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen: 1 Seminar (2 SWS)

Das Modul gehört zu folgenden Gebieten: Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)

Inhalte/Standards: Auseinandersetzung mit den vormodernen und modernen Formen des Reisens (Reisekultur) und den Informations- und Entscheidungsprozessen der Reisenden. Indem die Reisekultur in den Kontext des Reiseverhaltens gestellt wird, werden zugleich die jeweiligen sozialen, soziokulturellen und ökonomischen Bedingungen des Reisens offen gelegt und für die Studierenden nachvollziehbar gemacht. Auf Basis dieser Erkenntnisse erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit den Angeboten des heutigen Destinationsmanagements, d.h. den Angebote der Zielregionen.

Qualifikationsziele: Durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Reisens im kulturhistorischen Kontext erkennen und reflektieren die Studierenden das Reiseverhalten und die Angebote der Zielgebiete. Durch die Herausarbeitung der Wechselbeziehungen von Kultur und Ökonomie bei diesen Prozessen erschließen sich die Studierenden sowohl ein diesbezügliches Erklärungs- wie Handlungswissen.

Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, aktuelle Forschungsergebnisse zu interpretieren und diese im Kontext mit relevanten Fragestellungen zu interpretieren. Darüber hinaus erhalten sie einen Überblick zum Reiseverhalten der Touristen im kulturhistorischen Kontext und setzen sich damit kritisch auseinander.

Methodenkompetenz: Durch die Auseinandersetzung mit den vormodernen und modernen Formen des Reisens anhand von Schriften der Tourismushistoriker und die Analyse der Motive aktuellen Reiseverhaltens lernen die Studierenden den kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Arbeiten und empirischen Erhebungen.

Sozial- und Selbstkompetenz: Die Auseinandersetzung mit den Motiven und Aktivitäten der Reisenden erwerben die Studierenden ein kritisches Verständnis zu aktuellen Fragen des Tourismus. Dies trägt zur allgemeinen grundlegenden Orientierungs-, Urteils-, Entscheidungs- und Gestaltungsfähigkeit bei und befähigt die Studierenden zu einem mündigen Urteil im Hinblick auf berufliche, gesellschaftliche und politische Herausforderungen.

Lehr- und Lernformen: Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, kurze Präsentationen der Studierenden und kritische Auseinandersetzung mit den Themen unter Einsatz der internet-basierten Lernumgebung "Moodle", Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

Studienleistung: keine Angabe

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 52 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 70 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.

Creditpoints: 5

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester.

Empfohlene Vorkenntnisse:

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 35
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12912000 / Ma-Kuwi-61

Wahlmodule Tourismus | Tourismusgeografie

Tourism geography

Modulverantwortliche/r:	PD Dr. Martin Pries
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	PD Dr. Martin Pries
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Seminar (3 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Im Modul beschäftigten sich die Studierenden mit der historischen Entwicklung ebenso wie mit originären und abgeleiteten Faktoren des Tourismus. Weitere Inhalte sind die Strategien touristischer Vermarktung, die Analyse von Risiko- und Konfliktpotenzialen touristischer Entwicklung sowie die Optionen zur Problemminderung oder -lösung. Geografische Räume werden hinsichtlich ihrer regionalen, nationalen oder internationalen Potenziale für eine touristische Entwicklung thematisiert und die Wirkungen des Tourismus auf den sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Raum analysiert. Weitere Themen sind die nachhaltige Entwicklung von touristischen Räumen sowie der Aspekt der Konstruktion touristischer Welten.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden erwerben theoretische und empirische Kenntnisse in der Tourismusgeografie sowie Handlungsfähigkeit bei der Gestaltung regionaler touristischer Entwicklungsprozesse.
Fachkompetenz:	Interpretationsfähigkeit für topographische Karten, Pläne und Landschaftsansichten.
Methodenkompetenz:	Befähigung zur raumstrukturellen Analyse aus tourismuswissenschaftlicher Sicht.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Diskussionsfähigkeit.
Lehr- und Lernformen:	Seminargespräch, Vorlesungsbestandteile, Gruppenarbeitsphasen, Interpretationsaufgaben anhand von Geländeaufnahmen und Plan-/Kartenmaterial, Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, kleinere Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Expertengruppen, Protokolle, Blitzlichter), Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit oder Präsentation.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Hausarbeit ODER Präsentation
Hinweise zu Studien-/Prüfungsleistungen:	
Lehr-/Lernmengen:	150 Arbeitsstunden, davon 42 Stunden Präsenzzeit, 58 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Konzeption und Erstellung der Hausarbeit.
Creditpoints:	5

Dauer und Häufigkeit des Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i. d. R. jedes zweite Semester.

Empfohlene Vorkenntnisse:

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 0
Übung/Seminar: 30
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges:

12911000 / Ma-Kuwi-60

Wahlmodule Tourismus | Tourismusmanagement

Tourism Management

Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Edgar Kreilkamp
Hauptamtliche Lehrende des Moduls:	Prof. Dr. Edgar Kreilkamp
Zum Modul gehörende Lehrveranstaltungen:	1 Vorlesung (2 SWS)
Das Modul gehört zu folgenden Gebieten:	Leuphana Bachelor (B.A./B.Eng./B.Sc./LL.B.): Major Kulturwissenschaften (neu ab WiSe 2010/2011) (2,3,4,5,6. Semester)
Inhalte/Standards:	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Ansätze im Tourismus und die aktuelle Situation in den verschiedenen Märkten. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Grundlagen der Tourismuswissenschaft, insb. der Tourismusbegriff, Tourismus(kritik) und ethische Aspekte, Tourismusmarketing und -management, das Reiseverhalten sowie die Betrachtung und Reflexion der aktuellen "Megatrends" des Tourismus.
Qualifikationsziele:	Durch die Auseinandersetzung mit dem Verhalten von Touristen sowie den Zielen, Aufgaben und Herausforderungen im Tourismusmarkt werden die Studierenden befähigt, entsprechendes Marktwissen zu erwerben. Sie erwerben darüber hinaus ein vertieftes Verständnis zu Grundlagen und Motiven des Konsumentenverhaltens sowie zu heutigen und zukünftigen Problemstellungen in den touristischen Märkten.
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, aktuelle Forschungsergebnisse zu interpretieren und diese im Kontext mit relevanten Fragestellungen zu interpretieren. Darüber hinaus erhalten sie einen Überblick zum Verbraucherverhalten der Touristen, zu aktuellen Problemstellungen im Tourismus und setzen sich damit kritisch auseinander.
Methodenkompetenz:	Durch die Auseinandersetzung mit den grundsätzlichen Fragestellungen des Tourismus erwerben die Studierenden ein Verständnis für den Einsatz der jeweils richtigen Methoden bei unterschiedlichen Herausforderungen. Ein methodischer Schwerpunkt innerhalb dieses Moduls betrifft die kritische Interpretation von Forschungsergebnissen.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen des Tourismusmanagements trägt zur allgemeinen grundlegenden Orientierungs-, Urteils-, Entscheidungs- und Gestaltungsfähigkeit bei und befähigt die Studierenden zu einem mündigen Urteil, zur Selbstbestimmung und zur verantwortlichen Mitgestaltung beruflicher, gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen. Schwerpunkte bilden die Herausbildung der Kritikfähigkeit und Diskussion ethischer Fragestellungen.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, ggf. Kurzreferate, Präsentationen, kleinere Nachbereitungs- aufgaben, Selbststudium, Recherche- und Lektürearbeit, Klausurvorbereitung.
Studienleistung:	keine Angabe
Prüfungsleistung:	Klausur (60 Minuten)

Hinweise zu
Studien-/Prüfungsleistungen:

Lehr-/Lernmengen: 150 Arbeitsstunden, davon 28 Stunden Präsenzzeit, 72 Stunden Nach- und Vorbereitungszeit, Lektürearbeit und Arbeitsgruppen-Arbeit sowie 50 Stunden für die Klausurvorbereitung.

Creditpoints: 5

Dauer und Häufigkeit des
Angebots: Dauer: 1 Semester, Häufigkeit: i.d.R. jedes zweite Semester

Empfohlene Vorkenntnisse: keine

Maximale Gruppengrößen
Vorlesung: 100
Übung/Seminar: 0
Übung/Labor/Praktikum: 0

Sonstiges: